

Druckt täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Redaktion und Geschäftsräume
Goldschmiedgasse 53.
Abonnement für Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.
In der Woche eingetragene Nummer
nach 80 zu Redaktion nicht
verhandelt.
Sankt Peter für die nächst-
liegende Nummer bestimmen
Sperre am Wochentag bis
der Rundschlag, an Sonn-
tag bis 9 Uhr.
In den nächsten 14 Tagen:
Cito 1000, Universitätszeitung 22,
seit 2448, Katharinenzeitung 14,
nach 1000 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 321.

Montag den 17. November 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Rückkehrende Bestimmungen bringen wir zu strengster Nachahmung hierdurch in Erinnerung.
Leipzig, den 14. November 1879.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Zu Bekanntmachung von neuerdings wiederholten vorgenommenen Verkehrsbeschränkungen bei den im Gewandhaus befindlichen Concerten werden nachstehende Bestimmungen in Erinnerung gebracht:

- 1) Alle Wagen, welche Besucher der Concerte diesen zu führen, haben nur vom Neumarkt aus in den Hof des Gewandhauses ein- oder vor dem im Rundgang befindlichen Eingang derselben, ebenfalls nur vom Neumarkt aus, vorzufahren.
- 2) Die leeren Wagen haben auf der Universitätsstraße ohne allen Aufenthalt abzufahren und darf auf dieser Straße kein Wagen, mag er Concertbesucher zu führen oder abholen, vorfahren und halten.
- 3) Das Gewandhaus darf weder von Concertbesuchern brinobenden oder abholenden Wagen beim Ein- und Ablösen, noch während dieser Zeit von anderem Fuhrwerk passiert werden.
- 4) Beim Abholen der Concertbesucher ist es sowohl Equipagen als beladenen Wagenfahrten gestattet, die Reise nach dem Gewandhaus, aber gleichfalls nur vom Neumarkt aus, einzufahren und zu fahren, soweit es der Raum erlaubt, hintereinander, niemals mehrere Wagen nebeneinander aufzuhängen. Desgleichen dürfen beladene Wagen und Equipagen im Rundgang, wobei die Fahrt ebenfalls nur vom Neumarkt aus zu erfolgen hat, jedoch wegen der geringen Breite dieses Gäßchens nur vom Hause Nr. 2 derselben an aufzufahren.
- 5) Die nicht bestellten Fahrbauwerke haben sich zum Abholen von Fahrrädern auf der rechten Seite des Neumarktes von der Grimmaischen Straße aus gesellen, aufzuhängen und nicht eher, als bis sie verlangt werden, in den Gewandhaushof einzufahren.

Leipzig, am 16. März 1868.
Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Roth. Dr. Rüder.

Politische Übersicht.

Leipzig, 16. November.

Der Besuch des russischen Thronfolgers in Wien und Berlin wird von der ganzen europäischen Presse als ein politisches Ereignis ersten Ranges betrachtet; nicht als ob man der Ansicht wäre, es liege dieser Reise ein bestimmter politischer Grund zu Grunde, man erachtet darin nur ein Symptom einer veränderten Strömung am russischen Hofe, die für die gesamte europäische Lage einen großen Einfluss habe. Die Verhüllung, die zwischen Russland und den beiden anderen Mitgliedern des Dreibündes seit längerer Zeit bestanden und die beiden letzteren zum engeren Anschluss an einander geführt hatten, soll wenigstens äußerlich als nicht mehr vorhanden betrachtet werden. Russland fühlt sich mit gutem Grund sehr vereinsamt und will, wenn auch nicht als Dritter im Bunde der österreichisch-deutschen Allianz hantieren, so doch fundieren, daß es in dieser Allianz Grund zu Wirkungen und Stoll nicht erkennen. Einiges Anderes wird man aus diesem vielgedeckten Besuch, wenn man ihn überhaupt aus dem Kreise städtischer Höflichkeit herausnehmen will, nicht erbliden können. In Berlin sowohl als in Wien darf man sicherlich diese veränderte Strömung am russischen Hof mit Bedenken bezüglich des deutsch-österreichischen Freundschaftsbündnisses hat keine angreifende Wirkung; es ist geschlossen, um die Sicherheit und die Interessen beider Länder gegen bestrebungen zu schützen, welche die bestehenden europäischen Verträge zu überspringen drohen, und für beide Reiche einen gegenseitigen festen Rückhalt gegenüber gefährlichen Möglichkeiten zu schaffen. Sicherlich man in Petersburg die Verstärkung derartiger feindseligkeiten der Großmächte des mittleren Europa, so kann und Dies ist kein Alter das neu geschlossene Bündnis zwischen Deutschland und Österreich wird einen Bestand haben, einerlei, wie man sich in Russland dazu stellt. Fast gleichzeitig mit dem russischen Thronfolger treffen die österreichisch-ungarischen Abgesandten in Berlin ein, welche über die neue Regelung der handelspolitischen Verhältnisse zwischen den beiden Reichen unterhandeln sollen. Es beweist Dies, daß die deutsche Regierung mit Österreich auch in der schwierigsten Sache der wirtschaftlichen Interessen in einer Verständigung zu gelangen hofft. Im Gegenzug hat vor wenigen Tagen die preußische Regierung in der Angelegenheit der Niederschaffung eines Zwangsmahrs gegen Russland entschieden, die an Energie nichts zu wünschen übrig läßt. Diese beiden Vorgänge auf wirtschaftlichem Gebiet dienen auch für das Verhältnis auf politischem Gebiet bezeichnend sein. Nach der Besuch des russischen Thronfolgers wird daraus sicherlich etwas ändern, daß man in Berlin sonst wie in Wien zu der Überzeugung gekommen ist, im besten gegenseitigen Anschluß an einander die beste Sicherheit der beiderseitigen Interessen zu schaffen.

Die christlich-sociale Agitation hat zum zentralen Gegenstand ihrer Angriffe sich die schlechte Presse erworben. Wenn man die Schmähreden des Herrn Hoffmeister hört, so sollte man glauben, wir leben in einer journalistischen Welt nicht nur von oberflächlicher Unkenntlichkeit und Überflüchtlichkeit, sondern auch von den verwerflichsten und sittenlosen Leidenschaften, in einer publicistischen Welt, deren

zweckmäßigkeit zu verbauen, im Innern aber die Schwarzen und die Roten gehen zu lassen, wie es Gott in Frankreich geschieht.

Rußland hat durch seine auswärtige Politik in der letzten Zeit seinen Nachbarn manche schwere Stunde bereitet; Deutschland, der österreichische Nachbar, und England, der atlantische, werden fort und fort in ihm und regem diplomatischen Verkehr gehalten. Das Werkwürdige dabei ist der Umstand, daß trotz allem die russische Politik fast gar keinen Erfolg zu verzeichnen hat, wenn nicht etwa den, bis jetzt in Friedlichen Verkehr mit beiden Nachbarstaaten verblieben zu sein. Die Bemühungen Russlands beschränken sich gegenwärtig darauf, den Frieden aufrecht zu erhalten und neue Conflicte möglichst zu verhindern. Dies bestreben wird wohl seine guten Gründe haben; das Land hat sich noch nicht annehmend von den Verlusten des jüngsten Feldzuges erholt. Daß aber dies bestreben in der That die Basis der augenblicklichen russischen Politik bildet, dafür haben wir ein wenigstens äußerlich bereites Zeugniß. Seit einer Woche ist in der gesammelten russischen Presse auch nicht mit einem Worte Deutschiens, dessen Kaiser und seiner Politik erwähnt worden, namentlich sind diejenigen Petersburger Blätter, die den Deutschenkrieg am eifrigsten predigten, förmlich wie verklamt. Augenblicks dieser Erscheinung, dieses pöblichen Abbrechens jeder Art der deutscher Verhältnisse kann man sich der Ansicht nicht verschließen, daß hier ein „Wink von oben“ erfolgt sein mag, welcher die Haltung der russischen Presse bestimmt. Solche heilsamen „Aufforderungen“ für die Bevölkerung in Russland geben nicht zu den Selenheiten, und die Redactoren russischer Blätter und er wolle den die ganze Budgetaufstellung kennzeichnenden Optimismus, wenn er ihm auch nicht gerade entgegen trete, nicht noch verstärken helfen.

* Leipzig, 16. November. Der Landtagsgesetzte Herr Dr. Stephan erachtet es, eine Stelle in R. 319 d. Bl. enthaltenen Berates über seine bei Gelegenheit der Generaldebatte über den Staatshaushalt geäußerte Rede dahin zu berichtigten, daß er gesagt, er wane die Einigkeit des Abg. Hermann, einige Einnahmenposten noch zu erhöhen, lebenswegs teilen und er wolle den die ganze Budgetaufstellung kennzeichnenden Optimismus, wenn er ihm auch nicht gerade entgegen trete, nicht noch verstärken helfen.

* Leipzig, 16. November. Nach einer aus von guter Hand gegebenen Mitteilung ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Angelegenheit der Verbesserung des Schrifterschaffens nunmehr einer dem allgemeinen Interesse entsprechenden Förderung und Evidenz entgegen gehen wird. Von der Immobilien-Gesellschaft ist der „Körper“ definitiv erworben worden und es haben die von dieser Gesellschaft beim Rathe wegen der Verbesserung des Schrifterschaffens eingereichten Vorschläge das erwünschte Ergebnis gefunden.

* Leipzig, 16. November. Mit dem Herannahen des Weihnachtsfestes ist das hier schon seit 1870 bestehende Comité zur Veranstaltung einer Weihnachtsfeier für Kinder in armer Armen wieder in volle Thätigkeit getreten. Das Comité erläutert im Interessenteile einen Aufruf an die bietige Einwohnerchaft, in welchem darum gebeten wird, daß die öffentliche Wohlthätigkeit sich wieder in der bietigen Weise den gedachten menschenfreudlichen Unternehmen gewende. Wir glauben wohl helfen zu dürfen, daß das Comité auch dieses Mal zum Helfen bereite Hände und Herzen in großer Anzahl finden wird. Darüber kann schon jetzt kein Zweifel sein, daß die an das Comité aus hülsozialen Kreisen herangetretenden Bitten um Unterstützung gegen das frühere Verhältnis nicht zurücktreten werden. 40.000 dieser Käufe sind von der Poste nach dem Distrikt Moabit gesandt worden. Mit der Sicherheit des Lebens und des Eigentums war es von da ab in diesem Distrikt vollständig zu Ende. Der Verkehr war gehörig, der Handel unterblieben.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 16. November. Der Königl. Sachsische Generalrat Dr. Roth hat in seinen Veröffentlichungen aus dem sächsischen Militär-Sanitätsdienst und in einem Artikel in der „Allg. Militair-Ztg.“ interessante Mitteilungen über die Gesundheitsstatistik des 12. Armeecorps gegeben. Danach ist in Folge der verbesserten Einrichtungen, welche in neuerer Zeit die Lazaretten in Sachsen erlangt haben, der jährliche Kranken-zausch von 1874 bis 1877 von 580 auf je 1000 Mann der Infanterie auf 461, also um etwa 20 Prozent zurückgegangen. Dieses Verhältnis ist günstiger als in jedem anderen deutschen Armeecorps und es wird noch mit günstiger, wenn man nur die in Folge von Krankheiten verlorbenen betrachtet, denn während von je 1000 Mann der Infanterie im sächsischen Armeecorps

Umfang 16.000
Abonnementpreis Westf. 47, 100.
incl. Beiträge 5 100.
durch die Post bezogen 6 100.
Jede einzelne Nummer 25 100.
Belegexemplar 10 100.
Schriften für Extrabücher
oder Postbeförderung 29 100.
mit Postbeförderung 48 100.
Postkarte 5 100. Beiträge 20 100.
Schriften und andere Postbeförderung 10 100.
Schriften sind jetzt an d. Gesellschaft zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prämierende oder durch Postwesen.

wenkung auf einem Verein mit solcher Lenden, wie sie die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung habe, einzusezen könne. Der Volksbildungverein sucht seine Aufgabe durch beliebende Menschliche Vorlesungen zu erfüllen; der erste dieser Vorlesungen wurde im Jahre 1878 vor Herrn Dr. Rath Professor Dr. Ludwig im Saale des Grünen Schlosses unter großem Andrang des Publikums gehalten. Der Redner dankte allen Denen, welche für den Volksbildungsvorleser durch solche Vorlesungen so hohen Grade möglich gemacht, und er fand aus, daß die Vorlesungen bis auf den bestmöglichen Tag kein sehr zahlreiches Publikum zu erfreuen schien. Das zweite Mittel, durch welches der Verein zu wünschen gesucht, sind die Sammlungen guter Bücher gewesen, die den Schulen in der Umgebung von Leipzig zur Verflüchtigung gesetzt wurden. Der Dank des Redners wurde Denjenigen, welche dem Verein auf die erlassenen Aufrufe die wertvollen Büchersammlungen größtenteils als Geschenk überwiesen haben, so sehr bestimmt zu hören, daß sie in dieser Literatur enthaltenen goldenen Römer auf fruchtbaren Boden fallen würden. Auf die Bildung des Schriftstellers hat der Verein durch die Stelle einer Gelehrten, insbesondere durch die regelmäßigen öffentlichen Vorträge hinzuwirken gesucht. Der Redner gebärdete noch den geselligen Ausflug zur Gemüsestadt, der Vergnügungen, welche die Vereinsmitglieder bei Besichtigung von Ausstellungen usw. genossen, und er schloß unter dem Beifall der Versammlung mit dem Ausdrucke des Hoffnung, daß der Volksbildungverein sich auch in Zukunft fristig entwideln werde. Es folgten auf diese Ansprache mehrere sehr gut aufgeführte Gesänge, die "Stiftungsfest" von Hennel-John-Bartholdi vorgetragen von dem Gesangverein Harmonie unter Leitung des Herrn Director Greif, und eine von Herrn A. Rehfeld gesungene Ballade, worauf das Vorstandsmittel, Herr Dr. Dahlmann, in Bedürfung des noch in letzter Stunde vom Erstechein abgesetzten eigentlichen Redners, einen Vortrag über Entwicklung und Entwicklung der Barbarossa-Sage hielt, welcher von der Versammlung mit großem Interesse und allgemeinem Beifall aufgenommen wurde. An diesen Vortrag reichten sich zwei Männerchor, begleiteten von dem ersten Vorstand, eben denselben Sängerchor des Volksbildungvereins unter Leitung des Herrn A. Rehfeld, drei Vieder für Sopran, vorgetragen von Frau Hermine Kirchhoff, eine Bilder und Klänge in Radolfzeller Mundart vorlesende Declamation des Herrn Karl Tänzer, Mitglied des declamatorischen Clubs des Volksbildungvereins, und endlich noch mehre von den beiden mitwirkenden Gesangvereinen vorgebrachte Männerchor in wirkungsvoller Weise an. Gegen 11 Uhr war der erste Teil der Feier zu Ende und es begann nunmehr der Tanz.

* Leipzig, 16. November. Am gestrigen Abend hatte der Chef der hiesigen Firma Richard W. Kalhofer, eines weitbekannten Mode-Manufaktur-Etablissements, seinen zahlreichen Arbeitern ein Fest veranstaltet, welches ein exzellentes Beweis schönen Unternehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitern ließerte. Der große Saal des Schülchenhauses vereinigte die Festteilnehmer, denen ein splendides Mahl bereitet war. Herr Kalhofer begrüßte seine Arbeiter und gab in seinem Eröffnungsrede auf dieselben dem innigen Verhältniß im bereichs Worten Ausdruck, während Herr Geschäftsführer Watzlawik im Namen der Arbeiter das Hoch mit einem solchen aus den Chef erwiederte. Ein Hall hieß die Theilnehmer noch lange und in der fröhlichen Stimmung versammeln.

II. Leipzig, 14. November. Als am vorigestrigen Nachmittag die lebige Georgi aus Jahnshain von hier nach Hause zurückkehrte, wurde sie im Jogen-Bauhofe von einem leider unermittelbaren Strolche angegriffen und zur Herausgabe ihrer Haarschafft aufgefordert, auch einer Durchsuchung ihrer Kleider unterworfen; das Mädchen hatte jedoch ihr Geldbüschen im Tragfrosche verwahrt und wurde von dem Unentümmer nicht weiter belästigt.

XX Lungenau, 14. November. Vorgestern Nachmittag hat sich der hiesige Schuhmachermeister Christian Gottlieb Oberholz, 62 Jahre alt, durch Erhängen entlebt und zwar, wie sich aus einem hinterlosenen Briefe ergibt, deshalb, weil man ihn kurz zuvor in einem hiesigen Bauhofe beschuldigt hatte, der sozialistischen Partei anzugehören.

— Gelegentlich der fröhlich in Marienberg stattfindenden Ephoralconferenz der Marienberger Diöcesangehörigkeit berichteten Starßer Leonhardt aus Böhl und Raumann aus Weißbach über hier und da bemerkbare Agitationen apostolischer (irvingianischen) Sendlinge im Höhnhale bzw. in Ditterdorf. In letzterem Dorfe melde ich dirzlich vier Familienältere ihren Übertritt zur apostolischen Gemeinde in Chemnitz an. Von großem Belang, als die Fanzie der Irvingianer, sind die der Weihfesten.

— Aus Mülsen St. Michael wird unter dem 11. November geschrieben: "Begüßlich der anhaltenden Arbeitlosigkeit und des sehr wenigen Verdienstes der Handwerker — welche Verhältnisse auch hier vorherrschen sind — hat die Roth und das Elend seines Einzug gehalten, und ist zur Zeit noch nicht festzustellen, welche Dimensionen es annehmen wird. Mit Recht kann man annehmen, daß zwei Drittel der hiesigen Familienältere, ob anfänglich oder anhaltend, nicht mehr im Stande sind, den Bedürfnissen ihrer Familie und den Anforderungen der Gemeinde gerecht zu werden. Auf Grund dessen erschien am vergangenen Freitag, als der Gemeinderath verfammt war, eine Deposition von Webern, welche kund gaben, unter den jetzigen Verhältnissen weder Abgaben noch Steuern für Staat und Gemeinde entrichten zu können, im Ergebnis verlangten sie Arbeit oder Brod. Der anwesende Gemeindevorstand nebst Raiffeisenmitgliedern waren zwar von der Weisheit und dem Recht ihrer Vorberatungen und Angaben überzeugt, standen aber diesen selbst gegenüber rats- und thallos da und so wurde die beregte Sache nur zu Bestoß genommen und der Amtskämmerer-chaft Glashaus überwiesen."

Vermischtes.

— Die gestern aus Gera mitgetheilte Geschichte von der wegen eines gestohlenen Spiegelhandels verachteten Mutter und ihrer Tochter war ja schön, um wahr sein zu können; sie wird ähnlich als erfunden bezeichnet.

Z Kassel, 15. November. Die Passagiere des heutigen durchgehenden Berliner Nachtrichtenzuges, welcher Fahrplanmäßig um 5 Uhr 8 Minuten eintreffen muß, sind durch die Geistesgegenwart des Komotomiführers einer großen Gefahr entgoren. Im folge eines Bandenbruches an der Maschine stürzt nämlich dieser Schnellzug in Nähe der Station Salzgitter heute Morgen eine völlige Entgleisung. Durch den glücklichen Umstand, daß solche auf einer ebenen Stelle erfolgte, wurde größeres Unglück verhindert. Berlische an Menschenleben sind nicht zu belügen. Außer einigen Materialbeschädigungen, einer kurzen Betriebsstörung, welche durch die rasche und thätige Hilfe auch bald beseitigt werden wird, ist Alles glücklich abgelaufen. Der Zug verläuft natürlich den Abschluß in Kreuzen, so daß die aufgeregt und geflügelten Passagiere mittelst Extrazug ab dort, indeß mit zwei Stunden Verzögerung, hier eintrafen, so daß die nach dem Süden weiter reisenden Passagiere den planmäßigen Zug um 8 Uhr benutzen könnten.

(Eingesandt.)

Wir glauben, allen Denen, welche gewohnt sind, eine constant gute Seele zu treiben, einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen das Etablissement "Zu den vier Jahreszeiten" — Blücherstraße Nr. 21 — als ein Gastronomie empfehlen, in welchem allen Geschmackrichtungen Rechnung getragen und speziell dieses Getränk sorgfältig abgewartet und gepflegt wird. Der Wirth, Herr Sebe, hat erst kürzlich bei Gelegenheit eines trefflichen Mahles gezeigt, daß Küche und Keller bei ihm in bestem Stande sind und deshalb mit Zug und Recht auch der weiteren Beachtung empfohlen zu werden verdienen.

Bruchkranke

finden die gewissenhafteste Beachtung bei Anpassung der ihrem Leid entspregenden Bandage zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen.

Joh. Reiche, Universitäts-Handschist, Petersstrasse No. 42, 2 Treppen.

Bernhardt's Atelier künstl. Zähne

35. jetzt Windmühlenstraße 35, I.

Sein lebendes Zahntechniker in 6 Graden, Zahntechniker elate und dergl. mit Hoblaum, Zahntechniker mit seiner Handbücherei, echten Epizip, Zahntechniker mit bunten Konten und Hoblaum, Zahntechniker mit eingestickten Namen u. Buchstaben, in sehr reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Mey's Stoffkragen,

per Dutzend 55 und 60 Pfennige, da keine Papierkragen, sondern mit wirklichen Stoff überzogen, bei

Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Oberhemden

vom Lager und nach Mass unter Garantie des Gutssitzens von 4 An bis zu den elegantesten, Herren- u. Damen-Kragen in den neuesten Fasons empfohlen

Rudolph Lupprian,
Hainstrasse 51.

Tarragona-Weine | Priorato-Weine

1. 1. 4. 50 4. 2. 1. 4.

Artiglial empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Alterspersönlichkeit. Zu bestellen in bekannter Seite vom alten Fachgeschäft Beyer in der

Spanischen Weinhandlung

Katharinenstraße 19.

Reinhold Ackermann.

In der Wohnung 1., Alter Tarragona 40 4.

Caves de France, Reichstr. 5,

Weinhandlung zur Einsführung chemisch untersuchter, reiner, ungezogener französischer Weine. Neu: seines

Graßhölz und Weinbrand, salz oder warm, incl. Butter und Soße und 1/4 Bitter Wein à 85 4. Mezzonotte Table d'Or von 1/1—3 Uhr à Convict à 1.80, im Abonnement à 1.80 incl. 7/8 Bitter Wein.

Deutsche Menü: Grillsuppe, Ragout au, Minestrone mit Kartoffeln à la maistre. Gnocchi-Pasta, Kompost, Salat, Butter und Soße.

Früchte franz. Käfern pr. Dkg. 1. 4.

Um 23. Sonntage nach Trinitatis wurden

aufgeboten:

Thomassitze:

1) J. H. Müller, Wacholder hier, mit J. H. Müller, Büffettier in Chemnitz hinterl. Tochter.

2) J. H. Müller, Barbier hier, mit J. H. Müller, Kastell hier.

3) J. H. Stein, hier. 3) C. E. G. Bänder, Schlosser hier, mit C. E. G. verw. Theobald, geb.

Nollitzitze:

1) J. W. E. Bingen, Kaufmann hier, mit J. W. Bingen, Schneidermeister in Dresden hinterl. Tochter. 2) J. W. E. Lange, Kaufmann hier, mit J. W. E. Stein, hier. 3) C. E. G. Bänder, Schlosser hier, mit C. E. G. verw. Theobald, geb.

Chamomile-Waren-Basar

5. Peterstrasse 5.

Chamomile- und Guitt-Poreca-Waren-Lager und

anti. Ledertreibereien bei

15 Schützenstrasse, Gustav Krieg.

Gentlich, hier, 4) W. C. H. Wagner, Kaufmann hier, mit L. O. P. Weißler, Schuhmähdler hier Tochter.

Matthäuskirche:

1) B. Langhammer, Kaufmann und Fabrikant hier, mit A. C. H. Goldsch. Kaufmann hier Tochter.

2) R. P. A. Hammer, Schlosser hier, mit A. P. Hammer, Tochter hier.

3) F. W. P. Steiner, Kästner hier, mit W. W. Bauer, Wüstenfabrikant in Borsig hinterl. Tochter. 4) H. H. Weißer, Handarbeiter hier, mit W. H. Weißer, Schuhmachermeister in Großsteinberg Tochter.

St. Marienkirche:

1) H. U. Herbig, Kaufmann hier, mit H. U. Herbig, Schmiedemeister zu Schönbauern bei Wittenstein hinterl. Tochter.

2) R. P. A. Hammer, Schlosser hier, mit A. P. Hammer, Tochter hier.

3) F. W. P. Steiner, Kästner hier, mit W. W. Bauer, Wüstenfabrikant in Borsig hinterl. Tochter. 4) H. H. Weißer, Handarbeiter hier, mit W. H. Weißer, Schuhmachermeister in Großsteinberg Tochter.

Chinesische Theekandlung von Krebsmann & Grünich, Katharinenstr. 16

J. A. Hotel, Grünichstrasse 16, Meissendorf, Hauptzollamt: Fahnen, kirchliche Stückwaren aller Konfessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle

Neues Theater.

(810. Abonnements-Befestigung, II. Serie, roth.)

Bum 2. Male:

Der König hat's gesagt.

(Le 1. v. 1. dt.)

Romische Oper in 5 Akten von Leo Delibes.

Personen:

Marquis von Montcontour Dr. Wiegand.

Die Marquise Dr. Gaspar.

Wolomele, | deren Tochter Dr. Stärmer.

Chimene, | deren Tochter Dr. Bärtner.

Käthe, | deren Tochter Dr. Dahme.

Angelique, | deren Tochter Dr. Martin.

Baron von Melusace Dr. Ulrich.

Counte, Financier Dr. Biber.

Marquis von Alarambel Dr. Gräfin Schwind.

Marquis de la Bluette Dr. Wenz.

Minon, Professor der Tanztanz Dr. Debau.

Janotto, Sohn der Marquise Dr. Klein.

Barone, Dienner Dr. Schubert.

Ein Gentlementräger Dr. Klemm.

Savois, Dienner Dr. Röhrer.

Gesell, Dienner Dr. Schubert.

Scène: in Versailles 1689.

Im 2. Act: Pas de Deux et Folka. Musik des Leo Delibes, Componist und arranger von Ballettmusik Josef Guarini, ausgeführt von Gil. Rike, Sutor und den Damen vom Corps de Ballet.

Die neuen Costüme: angefertigt von Anna Gantler und Anton Uebel. Garderobe: Inspector des Leipziger Stadttheaters.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Zeit der Gesänge ist an der Kasse für 80 4

zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einzel 1/4 Uhr, Abend 1/2 Uhr. Gegen 9 Uhr.

Altes Theater.

Bum 3. Male:

Wohlthätige Frauen.

Personen:

Major Rudolf von Nöbed Dr. Johannas.

Clementine, verw. Geheimräthin von Prak, seine Tochter Frau Weller.

Emil von Brak, deren Sohn Dr. Gödel.

General Weißing Frau Spindler.

Franz von Singer Dr. Gabriele.

Franz Sommerfeldt von Martus Dr. Möller.

Julius von Gräben Dr. Schmidt.

Julius von Gräben Dr. Röhrer.

Julius von Gräben Dr. Schubert.

Julius, ihr Sohn Frau Berger.

Julia Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors Dr. Götzen.

Hans Werner, Diener des Majors

Emil Beckert,
Magazin für Weiß
Trauerwaaren,
Thomaskirchhof,
Ahlemann's Haus.

Mit heute beginnt der Weihnachts-Ausverkauf aller jüngst gezeigten Waaren und empfiehlt ich zu ganz besondern billigen Preisen:
Damenkragen und Manschetten, Rüschen, Schleifen,
Lavalliers, Fichus, Morgenhauben,
gestickte Röcke, Ballstoffe zu Puppenkleidern etc. etc.

1-4 Meter in den besten französischen, englischen und schweizer Fabrikaten, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Weihnachts-Ausverkauf

von 6 bis 15 Meter werden bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft

Schützenstrasse No. 13, I.

N. Steinberg.

L. Ohrtmann & Comp. Nachfolger, Petersstrasse 2, 1. Etage.

Gustav Adolph Jacobi, führt und empfiehlt als Spezialität zu Original-Fabrikpreisen:
Schwarze und farbige reinwoll. Cachemirs und Fantasie-Stoffe,

doppelt und einfach breit, Meter von 1-4 an.

Schwarze Lyoner Seiden-Cachemirs und Faille,

in den vorzüglichsten Qualitäten und zu außendlich billigen Preisen.

Schwarzen Lyoner Jaquett-Sammet und farbigen Besatz-Sammet

in den höchsten Qualitäten und passendsten Farben.

Ein Posten neuer, guter Damen-Kleiderstoffe,

bedeutend unter Preis gehalten, Meter zu 20 bis 100 Pf.

Ausverkauf farbiger Lyoner Seiden-Waaren

im Preis zu 2 bis 5 M., höherer Kostenpreis 6 bis 8 M.

Markt 16, Café National.

Teppich - Ausverkauf!

Markt 16, Café National.

Eine Partie acht Brüssler Teppiche in unmodern gewordenen lebhaften Farben gehalten, sowie Reste von Teppich- und Läuferzeugen stellen wir „unter Kostenpreisen“ „zum Ausverkauf“ „unter Kostenpreisen“

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik,

Markt 16, Café National.

Allein-Verkauf der praktischen „Carolin-Teppiche“.

„Anerkannt billigste feste Preise.“

Lager von:

Möbel-Hippe und Damasten,
Manilla-Gardinen,
„Corteline“ (Ensl. Korkteppichen).

Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills“

92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen Zweck übertragen, es werden dagegen die ausgefeilten Garnen verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

66 M. pr. Stück incl. Wäsche (auf der Brust) zu 10 Pf.



Wir den Stoff verwenden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff „Wamsutta mills“ und die Qualität dazu lassen wir in den neuzeitlichen Hemden selbst anfertigen und zwar von zweifach rein Wolle. (Für die obere Lage soll einfache und schwere.)

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Material bei unseren Hemden rein Seide ist. Sie nehmen in Größe besser beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einschläft und bekommen eine bei Weitem schöneren Stoff, als sie bei Baumwolltem Material möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik

von **Just Brothers,**

New-York { Großbogen Str. 618, Leipzig { Grimma. Str. 20, 1. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir ergebenst anzuseigen, dass ich am heutigen Tage ein

68 Materialwaaren- u. Producten-Geschäft **68**
Ranstädter Steinweg

eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, verspreche ich nur gute preiswerte Waaren zu liefern und seiches hochachtend

Carl Hennig.

Leipzig, am 17. November 1879.

en gros.

en détail.

C. F. Kirchner,

Neuschönfeld - Leipzig,

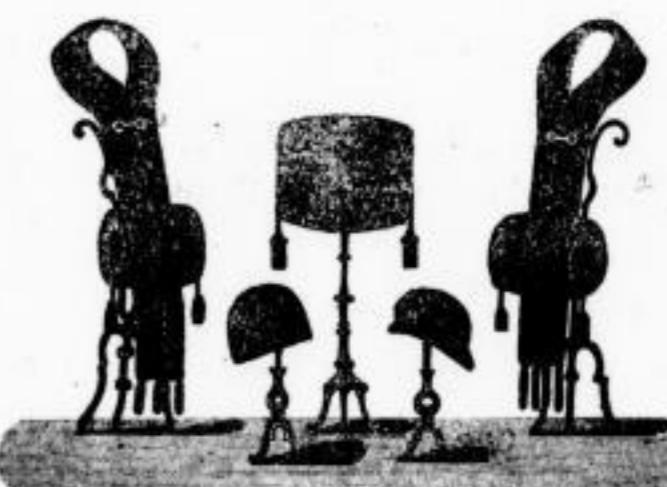
Carlstrasse No. 50,

empfiehlt sein mit allen Neubrachten der Galion ausgesetztes Lager feilt. gefertigter Pelzwaaren, in:



Zobel, Nerz,
Iltis, Grebes,
Luchs,
Vielfrass,

und verschiedene andere
solide Preisen, mit
und promptester



Bisam, Skunks,
Marder, Daabs,
Fuchs,
Waschbär,

Fantastie-Gaben zu
der Verhöhnung reicher
Wiederkunft.

Gezeigt besondere Menge auf eine große Auswahl von Nerz- und Iltis-Garnituren zu äußerst billigen Preisen aufmerksam.

NB. Mein Geschäftslodal ist Sonntags bis Weihnachten geöffnet. **C. F. Kirchner.**

Die Baumschule von **Albert Wagner**

In Nöckern (neben der Esse) empfiehlt:
Obstküme, Blütenküme, Steckküme,
Sämlingsküme, Rosen, Heidelbeeren,
Gedenkplatten u. s. w. zu billigen Preisen.

Winter-Stoffe

Winter-Stoffe

für Herren und Damen zu Knöpfen,
Überzügen, Seidenleider u. empfiehlt in
größter Auswahl zu billigen Preisen

J. L. Stager, Grimma. Str. 7.

für Damen und Männer zu Polosetzen,
Jacken, Regenmanteln u. empfiehlt in den
neuesten Modellen zu billigen Preisen

J. L. Stager, Grimma. Str. 7.

Stager zeigt Bellagio

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 321.

Montag den 17. November 1879.

73. Jahrgang.

Billigste Weihnachts-Einkäufe

für
Manufactur-, Mode- und Leinen-Waren, sowie Möbelstoffe,
Teppiche, Weichwaren, Damen-Confection u. c.
bei

C. M. Dolge Nachfolger,

Markt No. 11.

34 hatte Gelegenheit, sehr bedienende Waren für Kleiderstoffe, Damen-Confection sehr preiswert einzukaufen und macht besonders aufmerksam auf:
10,000 Stk. einfarbige Diagonalen, verschied. Graden, jezt nur 8/- Mgr.,
12,500 - Mattose's in allen Farben, 6/- 4/-
14,000 - Alpacas und Risse in allen Farben, 2/- 3/-, 4/-, 5/-
20,000 - reissmollene Croise, Popeline, Diagonale, 9 u. 10/- 5, 6, 7/-
feste, reissmollene Cachemire, 12-14 Mgr.,
feste, reissmollene Risse und Cachemire zu Kleidern (Gelegenheitslauf), früherer Preis 8/- und
10/-, jetzt nur 6/- 22 und 26 Mgr.,
Doppel-Lustre, gen. schwere Qualität, 8/- 21/2, 3, 31/2, und 4 Mgr., welche früher das Doppelte ge-
fertigt haben.

Die Waren für Leinenwaren, Möbelstoffe, Teppiche, Läufer, Bett- und Tischdecken, Unterholz-
kleider, Cambrics, Herren- und Damen-Cachemire sind bedienend herabgesetzt.

Gardinen

in Stoff, Sieb und Gaze, 1/4 und 1/2 breit, 8/- von 3 Mgr. ab.
500 Stk. Halbleinen, Creas, Haussmacher, sehr preiswert, 8/- 21/2, 3 und 4 Mgr.,
Küchen-Handtücher, sehr Qualität, 8/- von 1, 11/2, und 21/2 Mgr.,
weiße Dreil-Handtücher, extra Prima-Qual., garantirt rein leinen, 2 Stk. lang Stück 5 Mgr., und
21/2, 8/- lang Stück 6/- und 7/- Mgr.,
Handtuch, Shirting, Chiffon, Dowias, Bettwäsche, 8/- breit, 8/- 21/2, 3 und 31/2 Mgr.,
reissmollene Lam's, 1/2 breit, noch nie dagewesen, 8/- von 9 Mgr.,
eine große Serie 1/2 breite Halb-Lam's, schöne Blüten, 8/- nur 22 Mgr.,
Concert- und Lam-Tücher in sehr großer Auswahl sehr billig,
weiße Taschentücher, rein Leinen, 1/2 Tuch nur 14 Mgr.,
250 Tücher aufregende Stopp- und Filaröcke, Stück 20, 221/2, 15 Mgr. bis 11/2, 28 Mgr., welche früher
das Doppelte gefertigt haben.
Wundertücher Double-Paletots, sehr lang, von 31/2, 28 Mgr. an, anzahl. Diagonal- und Kammgarn-Paletots
zu 3 28 Mgr., Double-Röcke, hochlegant ausgearbeitet, in allen Farben zu 51/2, 28 Mgr.,
Double-Paletots (Endstücke), zu 31/2, 28 Mgr., Barecke, Regen-Paletots, Kaisermantel in großer Auswahl
zu 31/2, 28 Mgr. ab, Double- und Plüscharten in billigem Preis,
Tuchs, Buckskins, Double und Plüsche, breit, in allen Farben, 8/- von 271/2, Mgr. an,
fertige Schürzen für Damen und Kinder, in Wippen, Blümchen u. grüne Peinen zu sehr billigen Preisen,
Besatz-Stoffe in sehr. Sammet, Atlas, Fouard ramayo, Krimmer, Astrachan in allen
Farben,
weiße Waffelbettdocken, gute Qualität, 4 Stk. lang, Stück von 171/2, Mgr.,
rote Bettdecken, Stück von 271/2, Mgr.

Große Ersparnis für Damen

im Wäsohe-Geschäft (Plauen'sche Strasse, Gewölbe 7).

Am Sonntagsabend V. eisen heute und folgende Tage wollene Blauell-Binderhosen von 1.25 an, große Blauell-Damen-
Hosenleider in allen Farben 4 A Cord-Borduren-Damenhosenleider nur 1.75, Cord-Borduren-Weglig-Jacken nur 2 A,
Gummihosen 1.25, reine wollene Herrenhosen 2.50, die besten Blau-Morgenröthe 10.50, Blau-Mantelrock von 8 A an,
Gummihose 1.50, Oberhemden mit Reinen-Krause nur 8 A, Blauhosen von 2 A an. Ferner sehr schöne Woll-
sachen, Krägen, Mantelchen, Colpise, Grabeten, Unterhosen, Taschenhüter, Kinder, Frauen und Herrenhosen
in nur durchweg besser Qualität und sauberer Ausführung zu herabgesetzten Preisen
im Ausverkauf Plauen'sche Str. (Gewölbe 7) nahe am Brühl.

(R. B. 401.)

Adolphine Wendt

Universitätsstrasse 21.

Herrn u. einfache Hütte,
Getragene | Lager neuer Hütte in
Herrn in Filz u. Sammet werden wie neu
umgearbeitet.

(R. B. 226.)

Oberhemden

von jetzt ab 11/2 A
per Oberhemd.

Bertha Schmiers Mühlgasse Nr. 6,
Voigtländ. Milchgart.

Günstige Artikel zur Damenschneiderei:

**Knöpfe, Transen, Litzen,
Säulen, Seide, Baumwolle, Futterstoff**
ausgeführt zu günstigen Preisen
August Zierfuss,
Weißstraße 4, 8/- vom Schuhmacherschuppen.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserburg 1. u. Falkenstein 1/2,
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden, fehlerfreien
Fabrikate unter Garantie der Haltbarkeit
in den neuesten Mustern u. reichhaltigster Auswahl zu
"wirklichen Fabrikpreisen"
im Einzelnen

Seidenwaaren!

Edle Seide, leibene Gasmere,
Seide, sowie alle Arten feinerer Rippe,
Edle alte breite Jacquardseide,
Edle reissmollene Gasmere, ein-
farbige rote Spanier Seide von 86 cm.
breit zu 2 A bis 4 A 50 4.

Fabriklager: Blumengasse Nr 7.

Großer Ausverkauf

34 Nikolaistraße 24
von Gasmere-Sinen und Seidenwaaren:
Doppelsatin, Gasmere, Rips, Seiden-
stoffe, Handtücher, Bettwäsche, Jalousien,
Röcke und Halbleinen, überhand Gedr. 4,
Überdr. 2 A, Unterdr. 2 A, Unterdr. 2 A, 28 Mgr. u. 30 Mgr.,
Gummihose, 1.25, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50, 51.50, 52.50, 53.50, 54.50, 55.50, 56.50, 57.50, 58.50, 59.50, 60.50, 61.50, 62.50, 63.50, 64.50, 65.50, 66.50, 67.50, 68.50, 69.50, 70.50, 71.50, 72.50, 73.50, 74.50, 75.50, 76.50, 77.50, 78.50, 79.50, 80.50, 81.50, 82.50, 83.50, 84.50, 85.50, 86.50, 87.50, 88.50, 89.50, 90.50, 91.50, 92.50, 93.50, 94.50, 95.50, 96.50, 97.50, 98.50, 99.50, 100.50, 101.50, 102.50, 103.50, 104.50, 105.50, 106.50, 107.50, 108.50, 109.50, 110.50, 111.50, 112.50, 113.50, 114.50, 115.50, 116.50, 117.50, 118.50, 119.50, 120.50, 121.50, 122.50, 123.50, 124.50, 125.50, 126.50, 127.50, 128.50, 129.50, 130.50, 131.50, 132.50, 133.50, 134.50, 135.50, 136.50, 137.50, 138.50, 139.50, 140.50, 141.50, 142.50, 143.50, 144.50, 145.50, 146.50, 147.50, 148.50, 149.50, 150.50, 151.50, 152.50, 153.50, 154.50, 155.50, 156.50, 157.50, 158.50, 159.50, 160.50, 161.50, 162.50, 163.50, 164.50, 165.50, 166.50, 167.50, 168.50, 169.50, 170.50, 171.50, 172.50, 173.50, 174.50, 175.50, 176.50, 177.50, 178.50, 179.50, 180.50, 181.50, 182.50, 183.50, 184.50, 185.50, 186.50, 187.50, 188.50, 189.50, 190.50, 191.50, 192.50, 193.50, 194.50, 195.50, 196.50, 197.50, 198.50, 199.50, 200.50, 201.50, 202.50, 203.50, 204.50, 205.50, 206.50, 207.50, 208.50, 209.50, 210.50, 211.50, 212.50, 213.50, 214.50, 215.50, 216.50, 217.50, 218.50, 219.50, 220.50, 221.50, 222.50, 223.50, 224.50, 225.50, 226.50, 227.50, 228.50, 229.50, 230.50, 231.50, 232.50, 233.50, 234.50, 235.50, 236.50, 237.50, 238.50, 239.50, 240.50, 241.50, 242.50, 243.50, 244.50, 245.50, 246.50, 247.50, 248.50, 249.50, 250.50, 251.50, 252.50, 253.50, 254.50, 255.50, 256.50, 257.50, 258.50, 259.50, 260.50, 261.50, 262.50, 263.50, 264.50, 265.50, 266.50, 267.50, 268.50, 269.50, 270.50, 271.50, 272.50, 273.50, 274.50, 275.50, 276.50, 277.50, 278.50, 279.50, 280.50, 281.50, 282.50, 283.50, 284.50, 285.50, 286.50, 287.50, 288.50, 289.50, 290.50, 291.50, 292.50, 293.50, 294.50, 295.50, 296.50, 297.50, 298.50, 299.50, 300.50, 301.50, 302.50, 303.50, 304.50, 305.50, 306.50, 307.50, 308.50, 309.50, 310.50, 311.50, 312.50, 313.50, 314.50, 315.50, 316.50, 317.50, 318.50, 319.50, 320.50, 321.50, 322.50, 323.50, 324.50, 325.50, 326.50, 327.50, 328.50, 329.50, 330.50, 331.50, 332.50, 333.50, 334.50, 335.50, 336.50, 337.50, 338.50, 339.50, 340.50, 341.50, 342.50, 343.50, 344.50, 345.50, 346.50, 347.50, 348.50, 349.50, 350.50, 351.50, 352.50, 353.50, 354.50, 355.50, 356.50, 357.50, 358.50, 359.50, 360.50, 361.50, 362.50, 363.50, 364.50, 365.50, 366.50, 367.50, 368.50, 369.50, 370.50, 371.50, 372.50, 373.50, 374.50, 375.50, 376.50, 377.50, 378.50, 379.50, 380.50, 381.50, 382.50, 383.50, 384.50, 385.50, 386.50, 387.50, 388.50, 389.50, 390.50, 391.50, 392.50, 393.50, 394.50, 395.50, 396.50, 397.50, 398.50, 399.50, 400.50, 401.50, 402.50, 403.50, 404.50, 405.50, 406.50, 407.50, 408.50, 409.50, 410.50, 411.50, 412.50, 413.50, 414.50, 415.50, 416.50, 417.50, 418.50, 419.50, 420.50, 421.50, 422.50, 423.50, 424.50, 425.50, 426.50, 427.50, 428.50, 429.50, 430.50, 431.50, 432.50, 433.50, 434.50, 435.50, 436.50, 437.50, 438.50, 439.50, 440.50, 441.50, 442.50, 443.50, 444.50, 445.50, 446.50, 447.50, 448.50, 449.50, 450.50, 451.50, 452.50, 453.50, 454.50, 455.50, 456.50, 457.50, 458.50, 459.50, 460.50, 461.50, 462.50, 463.50, 464.50, 465.50, 466.50, 467.50, 468.50, 469.50, 470.50, 471.50, 472.50, 473.50, 474.50, 475.50, 476.50, 477.50, 478.50, 479.50, 480.50, 481.50, 482.50, 483.50, 484.50, 485.50, 486.50, 487.50, 488.50, 489.50, 490.50, 491.50, 492.50, 493.50, 494.50, 495.50, 496.50, 497.50, 498.50, 499.50, 500.50, 501.50, 502.50, 503.50, 504.50, 505.50, 506.50, 507.50, 508.50, 509.50, 510.50, 511.50, 512.50, 513.50, 514.50, 515.50, 516.50, 517.50, 518.50, 519.50, 520.50, 521.50, 522.50, 523.50, 524.50, 525.50, 526.50, 527.50, 528.50, 529.50, 530.50, 531.50, 532.50, 533.50, 534.50, 535.50, 536.50, 537.50, 538.50, 539.50, 540.50, 541.50, 542.50, 543.50, 544.50, 545.50, 546.50, 547.50, 548.50, 549.50, 550.50, 551.50, 552.50, 553.50, 554.50, 555.50, 556.50, 557.50, 558.50, 559.50, 560.50, 561.50, 562.50, 563.50, 564.50, 565.50, 566.50, 567.50, 568.50, 569.50, 570.50, 571.50, 572.50, 573.50, 574.50, 575.50, 576.50, 577.50, 578.50, 579.50, 580.50, 581.50, 582.50, 583.50, 584.50, 585.50, 586.50, 587.50, 588.50, 589.50,

Special-Art | Berlin.
Dr. Deutsch | Brahe 3.
Ring. d. Wiener mediz. Hochsch. seit
seit einer Zeit, jene u. gehabt,
Gefäßkrankheiten, Darm, Hals und
Frauenleiden.
Brieflich dieselbe Behandlung.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91, heißt brieflich
Gefäß- und Hautkrankheiten, sowie
Schwangerschaften selbst in den hartnäckig-
sten Fällen mit sehr sicherem Erfolg.

Naturgemäße Krankenbehandlung
lehrt und erheilt mündl. u. briefl.
ausführlich Rat für jeden Fall nur
sicherer u. baldigen Heilung, wobei
Medizin niemals noch H. A. Moltke
Scherer der Naturforschung, Stern-
wartenstr. 16, i. Dasselb. ist auch
ein praktisches Lehrbuch zur Selbst-
behandlung für 3 Mark zu haben.

Huber's Bandwurmcuren
45 Metzstraße 45
werden nur nach drast. Anordnung auf-
gezügelt und bieten bei überwiegenden Gr-
lagen volle Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.


Hühnerauen, frische Salaten,
Hornküchen, überbeine, ein-
gewaschne, Rödel, befeist, schmerz-
los ohne Rödeln, höchst
gründlich Frau Rother,
gebr. approb. Fuß-Oper-
ateurin, Leipzig, Neumarkt 29,
3. Etage. Sprechstunden v. früh 9-6 Uhr.

500 M.
sahle ich Tiere, die beim
Gebrauche von Kots'
Sahne, jemals
wieder Rückenmerken
bekommt oder aus dem
Rücke nicht. Erfin-
der Dr. Kots.

In Magazin & 1. A. nur allein echt im
Magazin von Theodor Pfitzmann,
Giebel vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Osterwasser.
Dieses vorzüglische
Sohnhaltsmittel

macht die Haut sommertrocken und satt
und befreit alle Unreinigkeiten des Leibes.
Kunst aus dem Geschäft des Herrn
Dr. med. Schulte in Celle.

Spezialist für Hautkrankheiten.
Das Osterwasser enthält nicht nur wichtig
Sohnlösungen, sondern seine Zusammensetzung
in eine derartige, daß es zweifellos
wohlthätig auf die Haut wirkt und
und daß es weitauß das beste Sohnheits-
mittel ist."

Preis pro Flasche 2 Mark.
Schlümpf & Co., Leipzig,
Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Monogramm-Briefpapier
25 Bogen und 25 Umschläge à 1,50.
Visitenkarten 100 von 1 A. an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Lebende Rosen


u. andere kleine Blumen sind den ganzen
Winter hindurch zu
billigsten Preisen vor-
räthig.
Seine Herbsäusserungen
sind von leb. Blumen
sich von 25 A. an bis
zu den kostengünstigsten
v. edelste, Rödeln u. Schalen u. mit
Blumen gefüllt in großer Auswahl. Eine
Prägnung nur mit leb. Blumen v. 1 A. an,
Palmenzweig mit Bouquet von 20 A. an
Wahnsch. Nr. 2, neben der Hauptp.

Christofle-Bestecke.

Zuckerbowl. v. 1. A. 27.-
Tischspatel 27.-
Zuckerh. 28.-
Reiseh. 14.-

Gebrüder Sala,
Vetterstraße 4, 1. Gt.

Gardinen-Ausverkauf.

Plauen'sches Fabrikat.
1. Plauen-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 5/-.
2. Plauen-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 4/-.
3. Plauen-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 4/-.
Kuch Gardinen-Rödel, Leinwand-Rödel,
u. Stoffen-Rödel zu Absatzpreisen!
Glockenstr. 22. Julius Lorenz

Gosen- u. Bierhandlung

ca. gross von ca. detaill.

F. Teichmann & Co.

Görlitzstr. 24 b.

Göt. Bierisch Export-Bier 16 fl. 8 A.

Böhmisch Bitterbier 26 5 A.

Weizenbier 28 8 A.

Diverse Biergäste 26 8 A.

Döllniger Bier in Original- ff. ff.

1/2 u. 1/4 Champagner-B. in jedem

Ges. von R. & Co. 1/2 u. 1/4 beliebigen

1/2 u. 1/4 Champagner-B. Wiss.

Die Bier sind rein und unverfälscht.

Mme. S. A. ALLEN'S

WELTBERÜHMT
HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das zuverlässigste und sicherlich
unschädlichste Mittel um graue
oder weisse Haare ihre natürliche
Farbe wiederzugeben, und ihnen zu-
gleich frische Lebenskraft, erneuerte
Waschthun und grosse Schönheit
zu verleihen. Seit 40 Jahren in
der ganzen Welt bekannt und be-
währt. Zu haben bei allen Friseuren
und Parfümerie-Händlern. Fabrik
in London.

Gummi-Besichtigung

binnen einer Stunde bei
Carl Katzenstein,

Markt Nr. 16, Café National.

Im Original-Vängen von 3-4 Meter.

DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN.

mit bester Qualität und Heizungsfähigkeit dem Käufer
nicht nachstehend, liefern zu billigstem Preis

Gustav Biese,
Blankenburg-Peipzig.

Holosteric- und Aneroid-Barometer
genau regulirt und mit feinsten Werken.

Operngläser und Reiseperspective
in nur besser Qualität und größter Auswahl.
Verzubere, Microscope, Stereoscope und Weizenge empfiehlt

F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.
Brillen nach ärztlicher Beschrift.

Die Fabrik seiner Holzschnitzwaaren

Große Windmühlenkrone 8 und 9
verkauft spottbillig alle Kritzel-Mannsche schon von 2,75 an. Schreibzunge, Garde-
roben-, Handtas- und Schuhhalter u. in neuerster Form, alle Neuerungen sind vertreten.

Albert Otto,
Maschinenfabrik Leipzig — Reudnitz,
Louisenstraße 3 n. 4,
empfiehlt sich zur Ausführung aller in seine Branche gehörenden Arbeiten in allen
Dimensionen. Außer den Spezialitäten liefern Transmissions nach deutschem wie
amerikanischem System, Walzwerke für die Zwecke, Aufzüge, compl. Fabrikationsanlagen,
Gießereianlagen, Stanzarbeiten jeder Art und sehr mit Kostenanschlägen
und Ausführungen gern zu Diensten. Reparaturen jeder Art billig.

Der Verlauf

zurückgesetzter Spielwaren

findet von heute ab einige Tage statt.

D. H. Wagner & Sohn,
Grimma'sche Straße Nr. 3.

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,
Schützenstraße Nr. 20/21,

empfiehlt sich zur Herstellung von:
Herren-Wäsche,
Damen-Wäsche,
Kind-Wäsche.

sowie allen in dieser Branche vor kommenden Arbeiten, unter Sicherstellung höchster
und preiswertheit Ausführung. — Bestellungen für Weihnachten erbitte ich mit
recht bald, um denkbar die größte Sorgfalt zu verwenden zu können.

Phantasie-Artikel in Wolle

Fauchos, Kräus, Tücher, Westen etc.

Specialitäten

= Capotten und garnirten Tüchern =

nennet elegante Facons empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.

Grimma'sche Straße, Seller's Hof.

Robert Rössner,
Kohlen- und Coaks-Versandt,
LEIPZIG

Großer u. Degerplatz: Giebel der Wald- u. Brühlstraße Straße.

Widener Steinstraße.

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

Böhmisches Patentpflanzen. Galon-Stoffe 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen
1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen

1/2. Bogen 1/2. Bogen 1/2. Bogen 1

Holz Dampf-Holz-Spalterei in Auger-Leipzig

(Enke & Hager).

Wir empfehlen höchsteine Bern-Ware, frei ins Haus.
Stück L. kein gefüllt. 8.75, grob gefüllt. 9.75, nur gefüllt. 10.25. A.
H. 1. Cub. Meter. 50.4 weniger. Harte Holzer ebenfalls billig.

Scherlung am einfachsten durch Postkarte.

NS. Gefülltes Holz wird selbst in Einfahrt-Meterlasten, welche damit fest und gehärtet soll ausgeschüttet werden; diese Weise bietet dem Empfänger die einzige Möglichkeit, daß schon vor Abnahme zu überzeugen, daß das berechnete Maß unverfälscht abgeliefert wird.

No. 70 Yara-Ouba-Einlage No. 70

1000 St. 66 A., 100 St. 6 A. 75.4, 2 Stück 7.4 empfehl. id. neben meiner bekannten Monopol Nr. 63 & 6.4, als seine und angenehme Cigare.

A. Silze, Cigarren-Import.

Unterstraße 30, im dicht. und Gerechtsame 9, Creditkarte.

Kräftiges Landbrot

von reinem Mehl, à Wd. 10, 11 u. 12.4
Wittergutsbutter,
1 St. 50.4, 80 u. 100.4, 120.4, 140.4, 160.4, 180.4, 200.4, 220.4, 240.4, 260.4, 280.4, 300.4, 320.4, 340.4, 360.4, 380.4, 400.4, 420.4, 440.4, 460.4, 480.4, 500.4, 520.4, 540.4, 560.4, 580.4, 600.4, 620.4, 640.4, 660.4, 680.4, 700.4, 720.4, 740.4, 760.4, 780.4, 800.4, 820.4, 840.4, 860.4, 880.4, 900.4, 920.4, 940.4, 960.4, 980.4, 1000.4, 1020.4, 1040.4, 1060.4, 1080.4, 1100.4, 1120.4, 1140.4, 1160.4, 1180.4, 1200.4, 1220.4, 1240.4, 1260.4, 1280.4, 1300.4, 1320.4, 1340.4, 1360.4, 1380.4, 1400.4, 1420.4, 1440.4, 1460.4, 1480.4, 1500.4, 1520.4, 1540.4, 1560.4, 1580.4, 1600.4, 1620.4, 1640.4, 1660.4, 1680.4, 1700.4, 1720.4, 1740.4, 1760.4, 1780.4, 1800.4, 1820.4, 1840.4, 1860.4, 1880.4, 1900.4, 1920.4, 1940.4, 1960.4, 1980.4, 2000.4, 2020.4, 2040.4, 2060.4, 2080.4, 2100.4, 2120.4, 2140.4, 2160.4, 2180.4, 2200.4, 2220.4, 2240.4, 2260.4, 2280.4, 2300.4, 2320.4, 2340.4, 2360.4, 2380.4, 2400.4, 2420.4, 2440.4, 2460.4, 2480.4, 2500.4, 2520.4, 2540.4, 2560.4, 2580.4, 2600.4, 2620.4, 2640.4, 2660.4, 2680.4, 2700.4, 2720.4, 2740.4, 2760.4, 2780.4, 2800.4, 2820.4, 2840.4, 2860.4, 2880.4, 2900.4, 2920.4, 2940.4, 2960.4, 2980.4, 3000.4, 3020.4, 3040.4, 3060.4, 3080.4, 3100.4, 3120.4, 3140.4, 3160.4, 3180.4, 3200.4, 3220.4, 3240.4, 3260.4, 3280.4, 3300.4, 3320.4, 3340.4, 3360.4, 3380.4, 3400.4, 3420.4, 3440.4, 3460.4, 3480.4, 3500.4, 3520.4, 3540.4, 3560.4, 3580.4, 3600.4, 3620.4, 3640.4, 3660.4, 3680.4, 3700.4, 3720.4, 3740.4, 3760.4, 3780.4, 3800.4, 3820.4, 3840.4, 3860.4, 3880.4, 3900.4, 3920.4, 3940.4, 3960.4, 3980.4, 4000.4, 4020.4, 4040.4, 4060.4, 4080.4, 4100.4, 4120.4, 4140.4, 4160.4, 4180.4, 4200.4, 4220.4, 4240.4, 4260.4, 4280.4, 4300.4, 4320.4, 4340.4, 4360.4, 4380.4, 4400.4, 4420.4, 4440.4, 4460.4, 4480.4, 4500.4, 4520.4, 4540.4, 4560.4, 4580.4, 4600.4, 4620.4, 4640.4, 4660.4, 4680.4, 4700.4, 4720.4, 4740.4, 4760.4, 4780.4, 4800.4, 4820.4, 4840.4, 4860.4, 4880.4, 4900.4, 4920.4, 4940.4, 4960.4, 4980.4, 5000.4, 5020.4, 5040.4, 5060.4, 5080.4, 5100.4, 5120.4, 5140.4, 5160.4, 5180.4, 5200.4, 5220.4, 5240.4, 5260.4, 5280.4, 5300.4, 5320.4, 5340.4, 5360.4, 5380.4, 5400.4, 5420.4, 5440.4, 5460.4, 5480.4, 5500.4, 5520.4, 5540.4, 5560.4, 5580.4, 5600.4, 5620.4, 5640.4, 5660.4, 5680.4, 5700.4, 5720.4, 5740.4, 5760.4, 5780.4, 5800.4, 5820.4, 5840.4, 5860.4, 5880.4, 5900.4, 5920.4, 5940.4, 5960.4, 5980.4, 6000.4, 6020.4, 6040.4, 6060.4, 6080.4, 6100.4, 6120.4, 6140.4, 6160.4, 6180.4, 6200.4, 6220.4, 6240.4, 6260.4, 6280.4, 6300.4, 6320.4, 6340.4, 6360.4, 6380.4, 6400.4, 6420.4, 6440.4, 6460.4, 6480.4, 6500.4, 6520.4, 6540.4, 6560.4, 6580.4, 6600.4, 6620.4, 6640.4, 6660.4, 6680.4, 6700.4, 6720.4, 6740.4, 6760.4, 6780.4, 6800.4, 6820.4, 6840.4, 6860.4, 6880.4, 6900.4, 6920.4, 6940.4, 6960.4, 6980.4, 7000.4, 7020.4, 7040.4, 7060.4, 7080.4, 7100.4, 7120.4, 7140.4, 7160.4, 7180.4, 7200.4, 7220.4, 7240.4, 7260.4, 7280.4, 7300.4, 7320.4, 7340.4, 7360.4, 7380.4, 7400.4, 7420.4, 7440.4, 7460.4, 7480.4, 7500.4, 7520.4, 7540.4, 7560.4, 7580.4, 7600.4, 7620.4, 7640.4, 7660.4, 7680.4, 7700.4, 7720.4, 7740.4, 7760.4, 7780.4, 7800.4, 7820.4, 7840.4, 7860.4, 7880.4, 7900.4, 7920.4, 7940.4, 7960.4, 7980.4, 8000.4, 8020.4, 8040.4, 8060.4, 8080.4, 8100.4, 8120.4, 8140.4, 8160.4, 8180.4, 8200.4, 8220.4, 8240.4, 8260.4, 8280.4, 8300.4, 8320.4, 8340.4, 8360.4, 8380.4, 8400.4, 8420.4, 8440.4, 8460.4, 8480.4, 8500.4, 8520.4, 8540.4, 8560.4, 8580.4, 8600.4, 8620.4, 8640.4, 8660.4, 8680.4, 8700.4, 8720.4, 8740.4, 8760.4, 8780.4, 8800.4, 8820.4, 8840.4, 8860.4, 8880.4, 8900.4, 8920.4, 8940.4, 8960.4, 8980.4, 9000.4, 9020.4, 9040.4, 9060.4, 9080.4, 9100.4, 9120.4, 9140.4, 9160.4, 9180.4, 9200.4, 9220.4, 9240.4, 9260.4, 9280.4, 9300.4, 9320.4, 9340.4, 9360.4, 9380.4, 9400.4, 9420.4, 9440.4, 9460.4, 9480.4, 9500.4, 9520.4, 9540.4, 9560.4, 9580.4, 9600.4, 9620.4, 9640.4, 9660.4, 9680.4, 9700.4, 9720.4, 9740.4, 9760.4, 9780.4, 9800.4, 9820.4, 9840.4, 9860.4, 9880.4, 9900.4, 9920.4, 9940.4, 9960.4, 9980.4, 10000.4, 10020.4, 10040.4, 10060.4, 10080.4, 10100.4, 10120.4, 10140.4, 10160.4, 10180.4, 10200.4, 10220.4, 10240.4, 10260.4, 10280.4, 10300.4, 10320.4, 10340.4, 10360.4, 10380.4, 10400.4, 10420.4, 10440.4, 10460.4, 10480.4, 10500.4, 10520.4, 10540.4, 10560.4, 10580.4, 10600.4, 10620.4, 10640.4, 10660.4, 10680.4, 10700.4, 10720.4, 10740.4, 10760.4, 10780.4, 10800.4, 10820.4, 10840.4, 10860.4, 10880.4, 10900.4, 10920.4, 10940.4, 10960.4, 10980.4, 11000.4, 11020.4, 11040.4, 11060.4, 11080.4, 11100.4, 11120.4, 11140.4, 11160.4, 11180.4, 11200.4, 11220.4, 11240.4, 11260.4, 11280.4, 11300.4, 11320.4, 11340.4, 11360.4, 11380.4, 11400.4, 11420.4, 11440.4, 11460.4, 11480.4, 11500.4, 11520.4, 11540.4, 11560.4, 11580.4, 11600.4, 11620.4, 11640.4, 11660.4, 11680.4, 11700.4, 11720.4, 11740.4, 11760.4, 11780.4, 11800.4, 11820.4, 11840.4, 11860.4, 11880.4, 11900.4, 11920.4, 11940.4, 11960.4, 11980.4, 12000.4, 12020.4, 12040.4, 12060.4, 12080.4, 12100.4, 12120.4, 12140.4, 12160.4, 12180.4, 12200.4, 12220.4, 12240.4, 12260.4, 12280.4, 12300.4, 12320.4, 12340.4, 12360.4, 12380.4, 12400.4, 12420.4, 12440.4, 12460.4, 12480.4, 12500.4, 12520.4, 12540.4, 12560.4, 12580.4, 12600.4, 12620.4, 12640.4, 12660.4, 12680.4, 12700.4, 12720.4, 12740.4, 12760.4, 12780.4, 12800.4, 12820.4, 12840.4, 12860.4, 12880.4, 12900.4, 12920.4, 12940.4, 12960.4, 12980.4, 13000.4, 13020.4, 13040.4, 13060.4, 13080.4, 13100.4, 13120.4, 13140.4, 13160.4, 13180.4, 13200.4, 13220.4, 13240.4, 13260.4, 13280.4, 13300.4, 13320.4, 13340.4, 13360.4, 13380.4, 13400.4, 13420.4, 13440.4, 13460.4, 13480.4, 13500.4, 13520.4, 13540.4, 13560.4, 13580.4, 13600.4, 13620.4, 13640.4, 13660.4, 13680.4, 13700.4, 13720.4, 13740.4, 13760.4, 13780.4, 13800.4, 13820.4, 13840.4, 13860.4, 13880.4, 13900.4, 13920.4, 13940.4, 13960.4, 13980.4, 14000.4, 14020.4, 14040.4, 14060.4, 14080.4, 14100.4, 14120.4, 14140.4, 14160.4, 14180.4, 14200.4, 14220.4, 14240.4, 14260.4, 14280.4, 14300.4, 14320.4, 14340.4, 14360.4, 14380.4, 14400.4, 14420.4, 14440.4, 14460.4, 14480.4, 14500.4, 14520.4, 14540.4, 14560.4, 14580.4, 14600.4, 14620.4, 14640.4, 14660.4, 14680.4, 14700.4, 14720.4, 14740.4, 14760.4, 14780.4, 14800.4, 14820.4, 14840.4, 14860.4, 14880.4, 14900.4, 14920.4, 14940.4, 14960.4, 14980.4, 15000.4, 15020.4, 15040.4, 15060.4, 15080.4, 15100.4, 15120.4, 15140.4, 15160.4, 15180.4, 15200.4, 15220.4, 15240.4, 15260.4, 15280.4, 15300.4, 15320.4, 15340.4, 15360.4, 15380.4, 15400.4, 15420.4, 15440.4, 15460.4, 15480.4, 15500.4, 15520.4, 15540.4, 15560.4, 15580.4, 15600.4, 15620.4, 15640.4, 15660.4, 15680.4, 15700.4, 15720.4, 15740.4, 15760.4, 15780.4, 15800.4, 15820.4, 15840.4, 15860.4, 15880.4, 15900.4, 15920.4, 15940.4, 15960.4, 15980.4, 16000.4, 16020.4, 16040.4, 16060.4, 16080.4, 16100.4, 16120.4, 16140.4, 16160.4, 16180.4, 16200.4, 16220.4, 16240.4, 16260.4, 16280.4, 16300.4, 16320.4, 16340.4, 16360.4, 16380.4, 16400.4, 16420.4, 16440.4, 16460.4, 16480.4, 16500.4, 16520.4, 16540.4, 16560.4, 16580.4, 16600.4, 16620.4, 16640.4, 16660.4, 16680.4, 16700.4, 16720.4, 16740.4, 16760.4, 16780.4, 16800.4, 16820.4, 16840.4, 16860.4, 16880.4, 16900.4, 169

Bügerinn'n u. Helferinnen sucht
A. Kötter, v. d. Bürgstrasse 16.
Gef. 1. Röd. w. f. Sch. 1. R. Gef. 1. R.

Gef. 1. Röd., welche gut Kochen kann,
für eine gute Frau Franke, Nicolaifst. 8. I.

Gefücht 1 ord. Wäde, im Rock u. Blät.
dem. 2. Röd. i. f. 1. Et. 2. Wädeken &
Haubard. Peterstr. 40. Tr. C. Frau Müller.

1 fr. Wäde, f. Haub. u. Küche gef.
Ritterbergsche Straße 1. 1. Treppen 18.

Wäde, f. Küche u. Haub. u. Stuben gef.
d. Franckesche, Johannisgasse 12. Hof part.

Gefücht für einzelne Dame sof. 1 jung.
Wädeken von 17-18 Jahre, für Küche u.

Haub. Salzhäuschen 4. 2. Etage.

1 Wädeken mit o. Beugn. für Küche u.
etwas Haubard. gef. Turnerstr. 14. part.

Gefücht-Hermittlung

Weißl. perf. Ost. 12, rechts im G.

1 Wäde, 1 Dame gef. Windmühleng. 7b. III.

Gef. Wädeken für Küche zu einer
Dame Wenzelsch. 2. Mittelstaden.

Gef. 1 Wäde, u. eine Brüder. Gerberstr. 18. I.

Gefücht zum 1. Dech. ein junges freund.
liches Wädeken F. d. mannt. Straße 16. III. I.

Gefücht wird ein ordentliches, solides
Wädeken Wintergartenstraße 7, 3 Treppen.

1 Dienstw. auf. Ost. 12. 2. I.

Gef. 1. ob. 16. Dec. 1. Et. Dienstw. ab.

Mit Buch zu melden. Kupfergäß. 4. 3. II.

Gefücht wird zum sofort. Antritt ein
junger Wädeken von 14-15 Jahren.

Grimmischer Steinweg 47. 1. Etage.

Gefücht wird sofort ein ehr. Wädeken
in Dienst Rauchmarkt 4. Wildhandlung.

Gefücht mit guten Beugn. f. Küche sucht
Hermann Wodat, V. terditsch. 6. 1. II.

Gefücht sofort für eine f. die gute keine
Herrlich. eine tüchtige Jungemagd, franz.
deutschbalder Salzhäuschen 4. 2. Etage.

Gefücht sucht: Franks, Nicolaikroze 8.

Ein ordentl. Süderwädeken wird sof.
gef. Et. Zu erfragen bei Frau Lehrer
Wichter, Wenzelsch. 36. 1. Treppen.

Gefücht von 15-17 Jahren wird
zur Wissartung gef. Brandtweg 5. 3. II.

Kab. 1 Wädeken als Küche gef. Turnerstr. 19. III.

Stellegesüche.

Agentur-Gesuch.

Ein junger thätiger Agent sucht
für Saarbrücken und Umgegend die
Bereitung einer leistungsfähigen
Sprintabteil. In Referenzen.

Gef. Haco-Off. unter La. R. S. 879.
an die Expedition dieses Statt. 2.

Bolontair.

Ein mit allen Comptoir-Arb. vertrauter
militär. j. Mann, welcher 6 Jahre in
der Expeditionsbranche gearb. hat, sucht in
einem Gross-B. & C. St. als Bolontair
C. ab. sub. U. 848 in d. Exp. d. B. erh. erbeten.

Ein rechtlicher Mann
der sich seit ca. 8 Jahren auf einem Comptoir
befindet u. über 3000 A ha. & Geb. ver-
fügt, sucht in einem bislangen Geschäft einen
Vertrauenspost. G. Gef. Off. rieben werden
unter F. W. 666 in der Exp. d. B. erh. erbeten.

Ein junger Mann, Mitte des zwanziger,
mit hervorragenden Schulfertigkeiten, sucht
o. Hört auf gute Empf. u. g. in einer f. f.
Schule, in einem ähnlichen Bureau,
Comptoir u. beschäftigt zu werden. Re-
spekt. gering. G. Off. Nachfragen ab
V. 261. Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Buchdrucker
sucht Stellung zum Heil. am Feuer beim
Schlosser. Des. weiss auch mit der Schre-
messe u. am Schraubstock etwas Besonders.
Kab. erbeten unter R. B. 100 Exp. d. B.

Ein gew. j. R. Uner, welcher längere Zeit
im Hof 1 einer Provinzialstadt Oberförster
war und dem d. R. entfernen zur Seite
wollen. W. ist als solcher beständig Erhaltung.
Kab. W. ist fotografiert. G. Off. Oferren unter
W. B. vorlagernd Freiberg 1. G. erbeten.

Ein cautiousfähriger gut
empfohlener junger Mann, sucht
der Neujob oder später Stellung als
Gafferhalle, Marthalle ob. vorzüglich.
Gef. Off. werden unter J. S. 22 an die
Ingenieur-Expedition von Hasselstein &
Vogel in Sachsen freudig erbeten.

Ein zuberst her. rechter Mann sucht
Sormitglied temtliche Geschäftigung. Röh.
Grenzstr. Nr. 25. 3. Treppen.

1 nett. j. Mann a. Amerika, m. o. Beugn. f.
St. Diener Kutscher, Wohl. b. Gerberstr. 18. I.

Ein unverbrauchter Mann in 40er
Jahren, cautiousfähig, welcher
eine Reihe von Jahren a. Buchhalter a
Zagerhöldi war, d. heftig B. u. G. hat,
sucht jetzt ob. Kutscher. Suchender
ist gern breit und wild. Ich jeder so
kommoden Branche unters. auch nicht auf
hohen Gehalt Ansprüche machen; wie auch
nicht abgrenzt, in ein G. f. einzuge-
rathen. Oferren unter B. M. in d. Röd.
d. B. Katharinenstr. 18.

Ein arbeitsflüssiger braver junger Mensch
von 18 Jahren, von auswärts, sucht ge-
fügt auf d. G. blau. Geschäftigung durch Alex. Schwarze, Reichsstrasse 18.

Gef. 1. j. j. Wäde, welche gut Kochen kann,
für eine gute Frau Franke, Nicolaifst. 8. I.

Gefücht 1 ord. Wäde, im Rock u. Blät.
dem. 2. Röd. i. f. 1. Et. 2. Wädeken &
Haubard. Peterstr. 40. Tr. C. Frau Müller.

1 fr. Wäde, f. Küche gef.
Ritterbergsche Straße 1. 1. Treppen 18.

1. j. j. Wädeken w. innerhalb circa
5 Minuten in 1 Hotel ob. best. Restaurant
d. Innen zu erlernen. Röd. d. B. „Gesell-
ländenkau“, hier unter T. L. 695 erh.

Gefücht im ältesten Geschäft, im
Schneider u. Weinhändler steht, sucht
1. Dec. ob. Neujahrs Stelle als Verkäuferin
der Güte der Haushalt nach auswärts.
Off. unter H. R. 34 an die Exp. d. B.

Gefücht auswärts, mit allem Komfort der
Reise ausgekleidet 1. Etage, bestehend
aus 1 Salon mit Balkon u. 7 Zimmern
nebst Küchör, ist Peterhöfenstr. Nr. 61.
w. s. v. d. im Bezirksgerecht. per 1. April
zu vermieten.

Räberes beim Hausmeister.

Gefücht 25 ein hohes Barriere, 5. G.
u. 2. Et. Ostern zu v. m. Röh. 1. Etage.

Gefücht 4. G. 6. Etage rechts,
Röde der Salomonstraße, ist eine freundl.
gelegene Wohnung sofort oder später zu
vermieten. Jährlich 780 A.

Eine trockne Wiederholerin zu allen industriellen Zwecken als Werbe-
local passend, mit vorhandener Tandische, grossem Ofen und sonstigen
Gegenständen, um mittelbare Nähe des Mo. und Königspalais, auf Münch
mit Wohnungen etc. ist per 1. April 1880 neu oder zeitig zu der
mieten. Räberes beim Wächter Königspal. Nr. 19. 3. Etage rechts.

Zu vermieten.
Eine elegante, mit allem Komfort der
Reise ausgekleidet 1. Etage, bestehend
aus 1 Salon mit Balkon u. 7 Zimmern
nebst Küchör, ist Peterhöfenstr. Nr. 61.
w. s. v. d. im Bezirksgerecht. per 1. April
zu vermieten.

Räberes beim Hausmeister.

Gefücht zu vermieten sofort oder später ein Vogis
für 345 A. 2 Treppen. Räberes
Restaurant Vereinsbrauerei.

Sofort zu vermieten ein nettes Vogis
für 85 A. 2 Et. Raum, Küche u. Balkon
an eine paar ruhige Seite ob. Deutsche, welche
nicht verdeckt. Röh. Friedrichstr. 37. 1. Et.

Räberes sind einige freundl. Vogis zu
vermieten. Röh. Grimm'sche Str. 24. II.

Zu verm. 1. Et. 10. 18 wegen Todesfall an
ob. findet. Leute Thomash. 10. I.

Gefücht 10. 18 zu vermieten
Döriensche Str. 13.

Zu verm. 1 Stube u. kleine Kammerjourn. an
eine einzelne Leute Röderstr. 14. 1. II.

1 Stube u. Küche zu verm. Siboniestr. 40. pt.

Garçon. zu verm. Theaterpl. 1. Et.

Freundl. Garçonswohnung, Stube und
Kammer zu verm. Müngsasse 21. III. r.

Garçon-Vogis,
aus möbliert, full und freundl.
Grenzstraße Nr. 35. 1. Etage.

Garconlogis für 1 ob. 2 Herren Mittel-
straß. Nr. 2. 2. Et. am Augelbenmal.

Sofort 1 hofseit. Garconlogis, Wohn-
u. Schlaf. Alberstr. 18b. 1. r.

Garconlogis, mbl. Wintergartenstr. 14. III. L

Garconlogis bill. Grimm. Str. 29. III. L

Garconlogis halbe Straße 8. II.

Garconlogis f. ob. D. Dec. Wohl. 2. part. II.

Garcon-Vogis, Humboldtstr. 25. 4. Et. r.

Garconlogis halbe Straße Nr. 9. 2. Et.

Feb. Garconlogis Wohlstr. 36. 1. Et.

Garconlogis, eisig. möb. Nordstr. 19. I.

Garcon. f. Stube Emilienstr. 5. III. r.

Gef. Garçon. bill. sep. Goldhäng. 1. III. L

Markt 3. Tr. B. 3. Etage
find zwei gut möblierte Stuben nebst
Schlafräumen zu vermieten.

Zu vermieten Stube u. Kammer mit
Promenaden-Aussicht an anf. D. ob. D.

Un der Viehstr. 3. Et. D. 1. Etage.

Sofort 1 oder 2 Stuben, leer ob. möb.
zu vermieten Blücherstraße 36. Jacob.

Stube u. Kammer zu verm. Peterstr. 37. 4. Et. A.

2. Et. St. u. Sch. Tauchaer Str. 2. IV.

Gedmannstraße 20. II. zu verm. eine
mbl. Wohnung, mit doranliegend. Schlossheim.

Gefücht möbliertes Zimmer, Aus-
sicht auf den Marienplatz, zu vermieten
Bange Straße Nr. 18. 3. Etage rechts.

Dörrienstr. 13
ist sofort über dem Eingang eine mit
alem Komfort ausgestattete Wohnung, be-
stehend aus 6 Zimmern, Kammer, Küche
und allem Zub. für zu vermieten.

Gefücht 2. Etage, best. aus 3 Stub.,
Speise, Wäsch. u. Badenk., Ruhtr.
raum, mit Gas. u. Wasserleitung, ist zum
Preise von 600 A jährl. per 1. April 1880
zu vermieten. Beiherstr. 22 b.

Zu vermieten 1. Et. 1. Et. die aus
4 Stuben nach der Straße, 3 Stuben nach
dem Hof und Zub. befindliche zweite
Etage Reichstr. 14. Röh. d. Haussmann.

Wohnlage eine 2. Et. mit Gas.
Wohl. r. et. stricken Klingeln. Doppel-
türen für 850 A zu verm. Räberes
beim Bäcker Nicolaifst. 6. 2. Et.

Gefücht 2. halbe Etage sofort oder
später für 400 A u. 1. Etage zu
Obern für 450 A zu vermieten
Berlinstr. Straße 101. Hof 1. Etage.

Gefücht 2. Etage.
2. Zimmer u. Küch. pr. 1. Januar 1880
zu vermieten Altenstr. Nr. 28 c.

Dörrien- II Querstrasse-Ede.
Ein geräumiges Comptoir steht
heute im heilen Gutebaustr. 10. Etage
1880 beginbar. Röh. Dörrienstr. 1. II.

Zu vermieten außer den Räumen ein
Geschäft nicht Rederle. Zu ertragen
Bauer'sche Straße Nr. 8 im Gewerbe.

Frankfurter Straße 53 ist eine
helle Werkstatt

mit Schmiede und Comptoir, basend für
Schlosser, Wäsch. und Gas-Inst. Kauf-
geschäfte zu vermieten.

1 Hinterhaus zu vermieten, zu ge-
nöblichen Zwecken ist ständig.

Räberes Kutscherstr. 18. 1. Et. rechts.

Eine Riebelage für 1 ob. Gründ. bill.
zu verm. Haustr. 22. im Weißw. Geis.

Ein Wädeken steht frei zur Benutz. zu
Garnstr. 14. Etage.

Gefücht 15a, 3. Etage, 4-8 Zimmer
u. Küch. baldig oder sp. zu verm. obgl.
separate Parterre-Stube d. d. Haussmann.

Gefücht vier Etage im Erd. zwischen
Richtstr. und Katharinenstr., im Preis
von 500 A. ist vom 1. Apr. 1880 an zu
vermieten.

Räberes bei Sombold & Co., Ratsmarkt 8.

Widerlohe 2. Et. ohne Kletterei eine
4. Et. billiger zu verm. Nicolaifst. 6. II.

Wohnungen in meinem breit & gut
ob. Hause u. reich. Küch. 1. Et. im Nordviertel.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 321.

Montag den 17. November 1879.

73. Jahrgang

Schützenhaus.

Heute Montag, den 17., und Dienstag, den 18. November,

Grosses Bayerisches Kellerfest

in den festlich decorirten oberen Räumen des Vorderhauses.

Ununterbrochenes Concert bis nach 12 Uhr

von der gesammten Capelle des Hauses.

Gewähltes und heiteres Programm.

Aufgang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Empfohlen dabei: Bayerische Leberknödel und Majoranwürstchen etc.
R. Kühnrich.

Schützenhaus.

Mittwoch, den 19. November,

Erstes Gastspiel-Concert des K. K. Capellmeisters, vormalig

Herrn K. Nassauischen Hofball-Musikdirectors u. Componisten

Herrn Kéler Béla

mit der auf 44 Männer verstärkten Capelle des Hauses.

R. Kühnrich.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik.

Heute Montag Aufgang 7 Uhr. B. Heinecke.

Gosenthal.

Heute Montag Frei-Concert und Tanzmusik.

O. Pöhlitz.

Möckern, Goldener Anker.

Heute Montag und morgen Dienstag als Haupt-

lage der Firmes von 4 Uhr an nachgefeiert.

Gutgefeigter Saal. Große Auswahl warmer u. kalter Speisen, Aug. Weisse.

Tivoli.

Im Fall einer meiner geehrten Herren Gäste und Freunde bei der Circulation meiner

Liste zur Zeichnung auf den, Mittwoch, den 19. d. M. stattfindenden

Einzugs-Schmaus

überschreiten werden sein sollte, bitte ich um freundliche nachträgliche Berücksichtigung dieser Einladung. Nachzeichnungen können bis Dienstag Abend entweder im Tivoli, oder in der Alten Burg bei Herrn Max Ratzsch stattfinden.

Er ist Busch.

Restaurant Lorenz

Burgstraße 24.

Hiermit mache ich meinen werten Freunden, Damen und Göttinnen die Mittbe-

wung, daß ich heute meinen

Einzugs- und Martins-Schmaus

abhalte und bitte um zahlreiche Beteiligung. Sollte jemand von meinen werten

Gästen oder Freunden mit der persönlichen Einladung übersehen worden sein, so

bitte ich, dieselbe zu verzeihen und der öffentlichen Einladung zu folgen.

Aufgang der Tafel 8 Uhr. Nach dieser ein Zusatz.

Großreiche Beteiligung entgegenstehend, zeichnet achtungsvoll

Herrmann Lorenz.

Nicolaistr. 9 Stadt London 9 Nicolaistr.

empfiehlt vorzügliches Dresdner Waldschlößchen-Bier.

Zum Strohsack, Universitätsstraße.

heute großes **Wirtshaus**. G. Hoffmann.

Gosen-Tunnel — Mauriciannum.

Täglich (R. B. 252).

reichhaltige Speisekarte, frisch von 8 Uhr fr. Bouillon.

Heute früh und Abends Schweinsknochen.

Fr. Dölln, Gose à 25 Pf., Vereins-Lagerbier 18 Pf.

Pantheon.

Heute „Hilaritas“.

Empfiehlt saure Wurstsalben.

M. Hetzer's Restaurant, Brandenburgerstraße 19.

Heute großes Schlachtfest, von 8 Uhr an bestreikt. Dazu empfiehlt ein

neues Glas Vereinslagerbier und Bratkäse. Wurst auch anderem Gaum

sozu ergeben zu eitalen.

Max Hetzer.

Carl Tröbig **Schlachtfest.** Perle Crostitz

(früher Stadt Wien)

Heute Schlachtfest.

Prager's Bier-Tunnel. echt Bayerisch u. Großherzoglich-Bayer.

Bier ff. Carl Prager.

Schlachtfest empfiehlt heute

W. Bremme Neumarkt 28.

W. D. Lindner's Restaurant, Klosterstraße 14. Heute sowie jeden Montag Kartoffelpuffer.

Restaurant Reimann, Grimm. Straße 37. Heute sowie jeden Montag Kartoffelpuffer.

Universitätskeller,

C. Becker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Heute **Schlachtfest.**

Gohlis, Restauration Hermann Kuntzsch.

Heute **Schlachtfest.** Bier und Süßniges Cole ff.

Schlachtfest empfiehlt heute **Otto Türpe,**

(R. B. 222.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Veteranen-Halle, Frankfurter Straße 41. Heute großes **Schlachtfest.** fest, früh Bierkäse.

Abends Wurstsuppe, frische Wurst u. Bratwurst empfiehlt Herm. Treff.

Weintraube in Gohlis. Heute **Schlachtfest.** H. Schlegel.

Heute **Schlachtfest.** Goldenes Weinfest. Neumarkt 10. H. Kern.

Zill's Tunnel. Heute **Schlachtfest.**

Hallesche Str. Parkstraße.

Goldene Kugel.

Heute: Erbsuppe u. Schweinsohren,

Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.

I. Qualität Vereinsbier 18 Pf.

Adolph Forkel.

W. D. Lindner's Restaurant,

14. Klosterstraße 14.

Menü, Montag, den 17. November

1. Couvert 1 Pf., im Abonnement 80 Pf.

Bei jedem Gang nach Belieben zu wählen.

Grünkrautsuppe.

Wurstbraten mit Bouillonkartoffeln.

Hüten und Kartoffeln mit Schnitzel.

Knoedel.

Knoedelkasten.

Compt. Salat.

Wurstkörte, 1 Tasse Kaffee.

Butter und Käse, 1 Glas Eliqueur.

Abends: Stamm 40 Pf.

Wurstkörte & à la Polonaise.

Heute Montag

großes

Schlachtfest.

Früh 8 Uhr Welt-

Reich. Radom. u. Abend

Brat. u. frische Wurst.

Gose Kobinor.

F. L. Brandt.

Heute Schweinstoofen

A. Furkert, Burgstraße 19.

Heute Schlachtfest

sowie alle Tage fränkische

Wittigetöpfchen empfiehlt

H. Knöller,

Pfortstraße Nr. 10.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf.

Fr. Mittwoch 40 Pf. Robbenstr. 9, I. L. B.

Gut. Mittwochabend in g. Raum. Auenstr. 8 III.

Bei. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend in g. Raum. Auenstr. 8 III.

Bei. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.

Gut. Mittwochabend 18 Pf. Robbenstr. 9c, I. L. B.



Weihnachtsbitte.

Wenn Weihnachten naht, flehet unter dem Grunde, was seine Wiederkehr verhindert, auch in unserer Stadt die Bitte zu sein für die Armen unserer Stadt, welche aus Eigenem ihren Kindern die Freude des Weihnachtsbaums nicht bereiten können.

Uns zehntes Mal sendet in diesem Jahre das unterzeichnete Comité diese Forderung aus. Entzückt im Kriege des weltlichen Jahres 1870, um den Kindern der Krieger draußen unter den Mauern von Paris den Weihnachtsbaum hier zu schmücken, von dem die höhere Freude für das Vaterland steht, hat der Friede großen Schaden, den damals Gott uns geschenkt, das Vermächtnis der Siege nicht fallen lassen wollen, was damals der Krieg patriotischer Gedenkung ins Herz gegeben.

Unser Werk weihnachtlichen Erinnerung ist wie ein fortwährend erneutes Dankesdenkmal einer frohen Zeit. Dies Jahr haben wir angeholt des Gründes der Zeit den Stab unserer Bitte und Arbeit niedergelassen versucht. Es ist und nicht gelungen. Die ebenfalls geflügelte Röde vieler würtziger Armen unserer Stadt und ihrer Kinder und die freundliche Antwort, die trotz gebrochener Sitten der unermüdlich wohlbürtige Sinn unserer Weißbürger uns immer wieder hat zu Theil werden lassen, sie hat immer wieder es und unmöglich gemacht, unserem Kleinsten, ob das Werk wohl gelingen werde, Raum zu geben und die Hand vom Blase zu entziehen. Wir könnten es am wenigsten in diesem Jubiläumssabre ansehn Liebeswerken. 579 Kinder, 178 Witwen getöteter Soldaten und Frauen von Invaliden, sowie 6 Invaliden haben mit Gaben im Wertbetrag von etwa 80,000 M. durch die Hilfe und das Vertrauen der Einwohner unserer Stadt innerhalb 10 Jahre erfreut werden können. Während wir selber feiern durften und nun wieder uns freie und räumlich, hat diese Liebe, die nicht allein feiern wollte, viele nach sorgfältiger Behandlung als würdig erachtete Kinder und Elternbergen mit der Weihnachtsfreude durchleuchtet, deren Häuser ohne diese Güte dunkel und freudlos gestanden und von anderer Liebe nicht erreicht worden wären. Wir dürfen den Stab nicht aus der Hand legen, bis er von sich verzagender Liebe und aus der Hand genommen wird. Es ist bis dahin noch nie geschehen.

So lassen wir auch diesmal getrost unsere Bitte aussuchen an die Wohlthätigkeit unserer Mutter Stadt für die Weihnachtsfreude der Kinder würtziger Armen unserer Stadt. Sie wird und helfen, auch diesmal zur Hälfte der Stab in manchem Hause. Das den Kindern zu legen, was die heilige Weise des Geistes der ewigen Liebe und der Freude über mit allen in ihre jungen Herzen trugt. Auch die kleinste Gabe wird uns herzlich willkommen sein.

Wir bitten jetzt schon, weil die Vorarbeit groß ist und nach der Größe der Gaben sich richten muss, welche Beiträge und Liebe in unsere Hände legen will.

Der Grund der Zeit ist für alle groß, es ist wahr. Aber es ist ebenfalls wahr, dass Gott's Reichsabsicht lautet: „He grösster die Röde, des so grösster die beseitigen Siebe.“ Möchten wir auch diesmal es zu erkennen darum um der Liebe willen, die wir alle selber empfangen haben, und die wir, so Gott will, nun wieder schenken werden unter unseren Weihnachtsbäumen!

Leipzig, den 18. November 1879.

Das Leipziger Bescherungs - Comité für die Kinder würtziger Armen.

Prof. D. Fricke, Vorsteher, Stadtrath Fiedler, Selbststreichender Vorsteher, Standesbeamter Trümpler, Schriftführer, O. Staudinger, Gastronom.

Geschäftsführer Barthold:

C. Graubner und Director C. G. Diessner.
M. Buchmann, Director Dr. Elster, Eduard Frankel, Advocate H. Goetz, B. J. Hansen, Städtefürst B. Hartel, Gemeindemaster-Schreiber Herzog, Prof. Dr. Carl Heym, Dr. F. Hofmann, J. J. Huth, Lehrer Wilhelm Kratzschmar, Stadtkonst. Krause, Felix List, Fr. L. Lönape, August Methe, Philipp Nagel, G. P. Roskoek, Prof. Dr. med. Bruno Schmidt, Prof. Dr. Woldemar Schmidt, Director Schöne, Bruno Sparig, J. F. Weidenhammer, O. Th. Winckler, Rudolph Zenker, Firma: Friedrich Bräuer, Dr. med. Zinsmann.

S.A.F. - elstellen:

Bureau der Gegenseite, 1. Stock, vertraut
Prof. D. Fricke, Mitglieder 6 Jahre
R. J. Hansen, Markt 19, bot, für
Jacob Hahn, Universitätsstr. 1, Solent
Oto Meissner & Co., Nicolaistr. 2,
August Methe, Firma: Carl Forster,
Grimmastr. Straße 34.

I. Minckwitz, Schlesienstraße 20/21.
G. P. Roskoek, Weißstraße 70.
Gustav Rus, Mauritianum.
Bruno Sparig, Thomasschule 7, 1. Kl.
Gebrüder Spiller, Bündmühlenstraße 90.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
O. Th. Winckler, Alterstraße 81.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kindergesang - Concert
Montag den 12. November 1879
im großen Saale der Drei Lilien zu Rennick
zum Beeten der Christbeschneidung für arme Schulkind in Rennick
ausgeführt von der ersten Knaben- und der ersten Mädchenklasse
erster Abteilung (zusammen über 100 Kinder)
und durch Instrumentalvorträge freundlich unterrichtet von mehreren Musikanten.
Anfang: Unterricht 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. ohne der Opferwillen Schranken zu legen.

Programm:
Gretsch-Quartett, Gitarre, von Majest.
Prolog von Dr. Friedrich Holmann.
Das Schaffest, Dichtung v. Dr. Fr. Holmann, Kompos. v. Julius Otto
(und drei Theile bestehend).
Zwischen dem 1. u. 2. Theile: Undante aus dem Es-Dur-Trio von Hummel.
Zwischen dem 2. u. 3. Theile: Scherso, Klavier Quintett von Rehiger.

Hinter 7 Uhr Übung im
Verlocosal.

Sing-Akademie.
Balder. Für nächste Vorstellung kann nach belieben ein Tag gewählt werden. Beginn möglichst spät.

Schneefall.

Leipzig, 16. November. Die Hoffnung, dass der gestern eingetretene plötzliche Umlauf der Witterung nur ein vorübergehender und von kurzer Dauer sein würde, hat sich nicht erfüllt, denn die heutige Sonntag brachte eine zweite und unheimliche Erschütterung von Schnee, der bei einem dichten und schneidendem Wind heftigste über Manneshöhe sich ausstreckte. Der Verkehr war infolge Dessen allerdings gehemmt oder, wie bei der Wiedereinführung, ganz unterbrochen. Trotzdem fengelicht waren zum Teil in Zweispänner umgewandelt und alle Schlitten hatten Borspannen nehmen müssen. Stubiner Schneefall wurde eine prächtige Schlittenbahn hergestellt haben, während unter den g'schilberten Bergbahnen die selbe nur eine höchst unvollkommen gewesen ist, da die Sandstrassen g'schweige ganz offen liegen, während die Wege auf anderen Stellen wieder die Straßen fast unfahrbare gemacht haben. Das heutige Ereignis erinnert lediglich an den Schneefall im November des Jahres 1851, an welches auch der Schneefall so plötzlich und so heftig eintrat, dass Eisenbahnen und andere Verkehrsweges völlig unterbrochen waren.

Aus allen Theilen des Landes trafen Meldungen von starken Schneefällen ein, die teilweise bereits den Verkehr hinderten. So lebhaft besonders der Verkehr auf den Eisenbahnen unter dieser Katastrophe. Auf den höchsten Bahnhöfen traten sämliche Bögen mit nicht unbeträchtlichen Verschiebungen ein, die Eisenbahnen haben Kundenweise den Betrieb einzustellen müssen, was auch auf der Linie Bautzen-Großenschanz den Fall war. Wenn das Wetter anhalten sollte, dann hätten morgen sicher entscheidender Bedeutung für die Gestaltung

weitere Nachrichten über längere Sitzungen zu erwarten sein.

Der Schneefall, welcher im Erzgebirge und oberen Vogtlande vom letzten Dienstag ab mit nur geringen Unterbrechungen die ganze vergangene Woche andauerte und verhältnissmäßig sehr heftig auftrat, wie an jenem denkwürdigen Sonntage von 1861, ist viel bedeutsamer, als man Anfangs gesagt hatte. Auf den größeren Nebenstrassen, die von Sachsen über den Gebirgsfamm in das Biela- und Gittertal Böhmen hinabführen, wie auf den Chausseen Binnwald-Großgrund, Hermitsdorf-Rückersdorf, Deutschneifel-Kreuzberg u. s. ferner bei den sogenannten Höhenstadt, auf den Höhen von Rübenau, Röhrsdorf, Sachsenberg, Wiesenthal, Schönau und Rötha, sind momentan am 18. November wieder und Bögen im Schneefall im Gange. Am selben Tag der Schneekurm auf der Bahnstrecke Arnsdorf-Bergnig-Ruppberg verhindert, und wenn die Bahnverwaltung an den schwierigsten Stellen nicht hohe Grenzwände zum Schutz der Gleise errichtet habe, würde dieser aller Betrieb aufgehalten haben. Wie es heute mit letztem dort oben steht, dürfte, da es nun mehr schon bei und in der Niederschlag fortwährend sei, schwer zu errathen sein.

Der "Sieg. Ans." schreibt: Der Winter hat nun gekommen und heute seinen Einzug mit Schnee und Frost gehalten, und wenn die alten Wetterbücher Recht haben, können wir uns auf dauernde Einquartierung des gestrigen Herrn gefasst machen. Der 14. und 15. November sind nämlich von ähnlichen Ereignissen anhaltenden folgt, dann hätte dies sicher entscheidender Bedeutung für die Gestaltung

Aufruf für die Überflutungen in Spanien.

Die Provinzen Murcia, Alacant und Valencia, welche zu den östlichsten der Iberischen Halbinsel gehören, sind von einer furchtbaren Überflutung heimgesucht worden, die dem Unglück in Spanien nicht nachstehen darf.

Städte und Dörfer sind zerstört, Felder und Weinberge verwüstet, zahllose Familien der Habe und des Dachsaus beraubt worden, Tausende von Menschenleben sind verloren gegangen.

Wie in England, Frankreich und Belgien, sind auch in Deutschland in vielen Städten Sammlungen zum Verteilen der Hilfsbedürftigen öffneten worden und das unterzeichnete Comité richtet an mildeherige Herzen die Bitte, durch Beibehaltung der Milderung des unschönen Glanzes beizutragen zu wollen, in der Hoffnung, dass die größere Unterstützung der Unglückshälfte die allgemeine menschliche Teilnahme nicht vermindert.

Leipzig, im November 1879.

Dr. Eduard Brockhaus, in Firma F. A. Brockhaus.

W. Einhorn, t. bayerischer Consul.

Hermann Fricke, in Firma Carl Selter.

Hermann Fritzsche jun., in Firma Schimmel & Co.

Professor Dr. R. Hagen.

A. H. de Liagre, t. niederländischer Consul.

Moritz Pohlentz.

B. Richter, Director der Leipziger Banf.

Sachsenroeder & Gottfried.

Stadtpräf. Schmidt-Söhlmann.

J. Schwalbach.

Max A. Seeger, t. spanischer Vice-Consul.

Alexander Söhlmann, in Firma F. Söhlmann.

Bürgermeister Dr. Tröndlin.

H. Wittgenstein, Regierungsrath.

F. Fermento, | Vorstand der Sociedad Hispano-Americanas Valdes, | Americana in Leipzig.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Annahmestellen:

K. spanische Consulats - Canzlei, Petrusstraße Nr. 20, 1.

Gustav Rus, Grimmaische Straße Nr. 16.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den Verlauf von nützlichen und zu Weihnachtszeiten sich ergänzenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben Montag den 1. December im Vereinshause in der Rossmarkt Nr. 9 einführen.

Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme jähren zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu vertheilt oder sonst zugebracht ist, spätestens bis zu obengenannten Tage an eine von ihnen (nicht Verständnis) erlangten zu lassen.

Dr. Eichius, Marienstraße Nr. 6

Anna Conzul, Giesenstraße Nr. 22

Theophile Engelmann, Rüttenscheider Straße Nr. 54

Clara Fechner, Blumenstraße Nr. 1.

Helene Haase, Nürnberger Straße Nr. 28

Clementine Lindner, Dahlstraße Nr. 8.

Marie Müller-Nette, Pfaffendorfer Straße Nr. 11.

Pauline Schulz-Krains, Rudolphstraße Nr. 5.

Eminie Weber, Inselstraße Nr. 1.

Am Sonnabend Nachm. 4 Uhr nahm Ge-

nach langen schweren Leiden unsern ge-

liebten Johanna Siebel, was ihr

entzückt, mit der Bitte um Hilfe die

Geburt-Erlösung, den 16. November 1879.

Anforderung.

Die Einhaber von Anzeigen, deren Absatz aus irgend einem Grunde nicht so folgen konnte, wollen die an uns gezahlten Anzeigebühren gefällig so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Meine Verlobung mit Fräulein Emmy

Herrn G. A. Bodenmann, einziger Tochter des Apothekers

Herrn A. Bodenmann in Zella St. Bl., be-

lehrt mich hiermit ergeben anzuseigen,

Gotha, den 16. November 1879

Rudolf Sterzing.

Anna Oberau

Dr. phil. Hermann Wolde

e. a. a. V.

Friedrichroda, Im November 1879, Leipzig

Heute früh 4 Uhr, 10 Tage nach den

Lieben ihrer Mutter, starb mein jüngster

Söhnchen Johannas Siebel, was ihr

entzückt, mit der Bitte um Hilfe die

Geburt-Erlösung, den 16. November 1879.

Wolfgang Siebel.

Am Sonnabend Nachm. 4 Uhr nahm Ge-

nach langen schweren Leiden unsern ge-

liebten Johanna Siebel, was ihr

entzückt, mit der Bitte um Hilfe die

Geburt-Erlösung, den 16. November 1879.

Hedwig verm. Siebel.

Begräbnisfeier vom Grabe unseres lieben

unvergänglichen Söhnes

Heute Abend folgte mein liebster Am-

Wolfgang seinem guten Papa in die ewige

Nacht nach. — Leipzig, den 16. November 1879.

Hedwig verm. Siebel.

Begräbnisfeier vom Grabe unseres lieben

unvergänglichen Söhnes

Heute Abend folgte mein liebster Am-

Wolfgang seinem guten Papa in die ewige

Nacht nach. — Leipzig, den 16. November 1879.

Hedwig verm. Siebel.

Begräbnisfeier vom Grabe unseres lieben

unvergänglichen Söhnes

Heute Abend folgte mein liebster Am-

Wolfgang seinem guten Papa in die ewige

Nacht nach. — Leipzig, den 16. November 1879.

Volkswirthschaftliches.

Befreiungsschuss.
betreffend die Berechnung der Wechseltaxe abgabe von den in außerdeutschen Währungen aufgebrachten Wechselsummen.
Bamberg 12. November 1879.

Auf Grund der Beschrift im Artikel I. §. 3 des Gesetzes vom 4. Juni d. J. (Reichsgesetzblatt S. 151) wegen Abänderung des Gesetzes vom 10. Juni 1869, betreffend die Wechseltaxabgabe, hat der Bundestag mit beschlossen, daß vom 1. Dezember d. J. ab an die Stelle der in der Befreiungsschuss zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Wechseltaxabgabe, vom 28. Juni 1871 (Reichsgesetzblatt S. 267) unter I. zu § 3 des Gesetzes enthaltenen Bestimmungen die nachfolgenden treten haben:

Beschluß der Berechnung der in einer anderen als der Reichswährung ausgebildeten Summen zum Zwecke der Berechnung der Wechseltaxabgabe sind die nachstehend bezeichneten Währungen, die dabei bewerteten Mittelwerthe bis auf Weiteres festgesetzt und allgemein bei der Berechnung des Wechseltaxen zu Grunde zu legen:

1 Pfund Sterling	10.40	4
1 Gulden niederländischer Währung	1.70	
1 amerikanischer Dollar	4.25	
1 Frank, bzw. Gold, finnische Mark, spanische Reale Gold	0.80	
1 russischer Rubel	2.00	
1 österreichischer Gulden (Silber oder Papier)	1.70	
100 schwedische, norwegische oder dänische Kronen	119.50	
100 spanische Reale	21.00	
1 portugiesischer Milreis	4.50	

Berlin, den 12. November 1879.

Der Reichskanzler,
In Vertretung:
Scholz.

Selbstbeschaffung und Haussleif.

„Lieber Selbstbeschaffung und Haussleif“ wird in der Gemeindlichen Gesellschaft Herr Hammerd (Bremen), der den Mitgliedern dieses Kreises, wie des Volksschulvereins vor früheren Zeiten, in deiner Erinnerung steht, nächsten Dienstag einen Vortrag halten und dabei namentlich auch auf die durch den Rittmeister Clausson-Raab in Dänemark und Schweden gestellten Haussleif-Gesellschaften eingehen. Die nachfolgenden Vermerke mögen dazu dienen, denjenigen, welchen die Sache noch neu ist, einen vorläufigen Begriff von ihrer Bedeutung zu geben.

Der Gebrannte, welcher Herr Clausson-Raab bei seinen Vorträgen geleitet hat, ist der, daß die menschliche Hand als „eine der schönen Gaben der Vorsehung“ zu betrachten sei, die nicht minder als Verstand, Gefühl und Wille schon im Kindesalter Beschaffung verdiente. „Die Vorsehung“, sagt er, „hat mit wenigen Ausnahmen jedem einzelnen Kinder ein besonderes Pfund von Gaben vertheilt. Pflicht der Eltern und der Schule ist es, gerade dieses Pfund aufzufinden und seiner Bestimmung entgegenzuführen.“

Den Zweck der Handarbeitschule bezeichnet derselbe in einem Aufsatz, welchen er in dem Organe der dänischen Haussleif-Gesellschaft veröffentlicht hat, näher wie folgt: „Sie soll das Kind gegen Täubigkeit, Müdigkeit und die damit unumgänglich verknüpften Unarten befreien, ihm öfter eine unschuldige Freude über das selbtschaffende Erzeugnis bereiten, seine Thatsachen und Geschäftsmittel befriedigen und ihm eine nützliche Wissheit für das Leben bieten, welche ein Gegen gewicht gegen Versuchungen gewährt und das häusliche Leben zu verschönern vermag. Die Handarbeitschule will allen einen praktischen Blick und Griff für das Leben geben, und lehren, wie bei so manchen Fällen die Selbsthilfe anzuwenden sei, während bestuhlt, wo das Meiste die Einfachheit und Häufigkeit, sich selbst zu helfen, vollständig abgeht, selbst zu der geringsten Handreichung fast immer erst ein Handwerker herbeigeholt werden muß. Die Handarbeitschule bewirkt, die Leitung vor dem Handwerker und dem täglichen Handwerker zu geben. So wenn man von dem Gewerbe des leichteren praktisch etwas kennen gelernt, wenn man sich auf seinem Arbeitsfelde selbst ein wenig verflucht hat, gelangt man zu einer Einsicht über Täubigkeit oder Unzufriedenheit desselben, über seine Ausbildung, über das Maß von Anstrengung, welches zur Errichtung der von ihm in gewöhnlicher Beziehung erlangten Stufe erforderlich wird; man lernt zwischen guter und schlechter Arbeit, zwischen dem guten und schlechten Arbeit unterscheiden und erkennt, wie sehr der tägliche Arbeiter der Bedienung wertig ist. Die Handarbeitschule unternimmt es endlich, der Armut durch den Rabenverdienst entgegenzuwirken, welchen früher erworbene Garantie ist in Rosenthal einzubringen vermag — ein Umstand, von dem die letzten Jahre viele schöne Beispiele gelehrt haben.

Vermissches.

— Prag, 16. November. Der Court, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen an den deutschen Bahnstellen eingelöst werden, ist von 88^{1/2}, auf 88^{1/2} Prozent heraufgesetzt worden. Es werden demnächst bis auf Weiteres für 100 fl. bezahlt 172.50 fl.

— Dresden, 15. November. Centralbank für Landesverbund und Bauten zu Dresden, in Liquidation. Unter dem Vorsteh des Herrn Bankier Carl Wanckiewicz von hier, sowie in Anwesenheit von 14 Aktionären, welche 559 Aktien und 859 Stimmen vertraten, fand heute Sitzung im Bureau des Liquidators Herrn Advocate Richard Schanz hier eine außerordentliche Generalversammlung der vorgenannten seit langem vorliegenden Aktiengesellschaft statt. Herr Advocate Rich. Schanz erläuterte Numens der Liquidations-Kommission mündlichen Bericht über die gegenwärtige Lage des Unternehmens. Daß die Aktionäre sich die allgemeinen Verhältnisse der Gesellschaft wenig verändert. Die Liquidation ist formal so weit in Fluss gerathen, als die Liquidatoren nunmehr zur Eintragung in das Handelsregister gelangt sind. Die Liquidatoren sind bisher, allerdings mit sehr schwachen Erfolge, bestrebt gewesen, daß Vermögen der Gesellschaft bestmöglich zu verwerten. Nach verschiedensten resultativen öffentlichen Preisfeststellungen ist neuerdings Absicht verhandelt, daß ein Consoritum das Kreal oder wenigstens

— Die Übersezung ist in der Hauptsoche einem Aufsatz von Dr. Hanen: „Der Haussleif im Roten“ im „Arbeiterfreund“. Jahrgang 1878, entnommen.

den größten Theil derselben gegen Übernahme der aufhaltenden Hypotheken übernehmen will, und es ist sogar möglich, daß hierbei noch eine Kleinigkeit für die Aktionäre herausprangt. Um den Verlauf zu Stande zu bringen, ist es nun notwendig, entgegen den in dieser Beziehung früher getroffenen Beschlüssen, die Liquidatoren bedingungslos zum freiändigen Verkaufe des Gesellschaftsvertrags zu ermächtigen. Das Unternehmen steht jetzt nicht mehr aus eigenen Kräften und würde schon längst in Konkurs gerathen sein, wenn es nicht von einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates über Wasser gehalten werden wäre. Die Aktionäre sind nicht dazu angehalten, aus der Veräußerung des Grundbesitzes die Mittel flüssig zu machen, um die laufenden Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu erfüllen. Dagegen warten nicht und nur durch die öffentliche Hilfe der Aufsichtsrathmitglieder ist es möglich geworden, den gerichtlichen Concurs abzuwenden. Das Consoritum, welches den ersten Theil des Kreatals zu übernehmen geneigt ist, sieht den Aktionären frei, sich zu betheiligen. — Einhändig und ohne Debatte erhältlich hierauf die Generalversammlung der Liquidatoren die Gründungsversammlung zum freiändigen Verkaufe der Gesellschaftsimmobilien.

— Dresden, 16. November. „Sazonia“ Eisenwerke und Eisenbahngesellschaft. Fabrik zu Radeberg. Nachdem sie am 29. vor Monatsablauf eine Generalversammlung der vorgenannten Aktiengesellschaft in Betriff der beabsichtigten Statutenänderungen nicht beschlußfähig gewesen war, war eine anderweitige außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre auf heute Samstag nach dem Scale der Dresdner Kaufmannschaft hier einberufen worden. Zu derselben hatten sich 12 Aktionäre eingefunden, welche 1182 Aktien und Stimmen vertreten. — Einigermaßen scheiterte die Aktionäre in der Generalversammlung der Liquidatoren die Gründungsversammlung zum freiändigen Verkaufe der Gesellschaftsimmobilien.

— Dresden, 16. November. „Sazonia“ Eisenwerke und Eisenbahngesellschaft. Fabrik zu Radeberg. Nachdem sie am 29. vor Monatsablauf eine Generalversammlung der vorgenannten Aktiengesellschaft in Betriff der beabsichtigten Statutenänderungen nicht beschlußfähig gewesen war, war eine anderweitige außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre auf heute Samstag nach dem Scale der Dresdner Kaufmannschaft hier einberufen worden. Zu derselben hatten sich 12 Aktionäre eingefunden, welche 1182 Aktien und Stimmen vertreten. — Einigermaßen scheiterte die Aktionäre in der Generalversammlung der Liquidatoren die Gründungsversammlung zum freiändigen Verkaufe der Gesellschaftsimmobilien.

— Mitteldeutsche Creditanstalt Meiningen. Ein Berliner Zeitungsblatt lädt sich von einem Aktionär dieser Instituts schreiben, man müsse wohl mit Recht die Hoffnung begreifen, daß die Dividende des laufenden Geschäftsjahrs eine befriedigende Dividende ermöglichen wird. Dazu bemerkt die Aktionär: „Wir wissen natürlich nicht, was der Betrieb unter einer „befriedigenden“ Dividende besteht, müssen aber doch hingestellt so unbestimmt Redenarten vor übertriebenen Erwartungen nachdrücklich warnen. Wie die Verhältnisse des Instituts in Wahrheit liegen, haben wir bereits eingehend gezeigt. Das Institut hat noch alte Schäden von erheblichem Umfang aufzuheilen; die Verwaltung wird gescheitigt sein, für diesen Zweck der nächsten Generalversammlung die Heranziehung eines sehr großen Theiles der Reserve, wahrscheinlich sogar der ganzen vorzusehen. Dieser Schritt soll die vollständige Belebung aller irgend bedeutsamen Positionen herbeiführen, so daß dann endlich das Institut in der Lage sein wird, die Resultate der laufenden Tätigkeit universell den Aktionären zu kommen zu lassen. Was die Ergebnisse des Jahres 1879 anlangt, so darf man nicht übersehen, daß von den Gewinnen noch keine Aussicht dieses Jahres abgreift, namentlich der Befreiung an Seinen der Rothenbacher Handelsvereinigung. In den den Instituten nahestehenden Kreisen finden wir mehrfach die Meinung vertreten, daß das Institut für 1879, wenn ein Überbauplatz, ebenfalls nur eine sehr schmale Dividende vertheilen können.“

— Lieber die Geraer gute Spinnerei und Weberei zu Triebes, bei welcher bekanntlich die Geraer Handels- und Creditbank erheblich beteiligt ist, können wir die extreme Wissenslücke machen, daß unser Bogen nunmehr eine durchaus wohlgeordnete ist und die Fabrikation mit gut lohnenden Preisen volllaus und mit Überfluss arbeitend im Gang ist. Abschluß sind bis in die ersten Monate des kommenden Jahres vorgesehen und das Stenoméme des Fabrikates versucht es, daß bis zu dieser Zeit noch meno zu vereinbar ist. Die holzholzhaue der Objekte dient dabei keinen unzulänglichen, sondern im Gegenteil einen günstigen Einschlag, da Schwarzware für diese Fertigungen noch zu entsprechend billigen Preisen am Lager ist. Besondere finanzielle Sichtungen hat die Gute Spinnerei nicht die geringsten mehr, nachdem die sogenannten Sonderabgaben an die Geraer Bank und die Geraer Handels- und Creditbank, welche Rente des Jahres noch ca. 400.000 fl. bringen, vollständig getilgt werden sind und den eventuell noch wendbaren möglichen Credit für Schwarzware bietet man ihr von mehr Seiten, als sie in Anspruch nehmen kann, jetzt mit Vorliebe an. — Kann die jetzige günstige Conjunction der Aktionären auch noch nicht in Form von hoher Dividende des Jahres 1879 zu Gute kommen, so wird das Gräßigste doch wesentlich zur Sicherung des Überbauplatz's dienen, wenn Ende 1880 durch die Wissenslücke der denn & 22 erfolgenden Abschluß vom 1. Prioritätsmissäcse Lit. B gegen 4 Stamm-Aktien die Unterbindung bestätigt wird. Die Aktionäre, welche dem Stabilissement mit neuen Mitteln unter die Arme griffen haben, dürften dann mit Sicherung leben, daß sie nicht allein ein legendreiches Werk für die Verdüsterung des Neujahrs-Oberlaufs des gelben, sondern auch ihr Geld zur jüngst angelegten und sich einen nicht unansehnlichen Wert für die alten Aktionen erhalten haben.

— Bamberg, 14. November. Wie wir schon unlängst mittheilten, hat sich das Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaftsamt in Thüringen trotz der Ungunst der Bahnlinie in erfreulicher Weise entwickelt. Nach dem jetzt geäußert vor-

liegenden ausführlichen Jahresberichte des Verbandsdirectors Schwanz in Ilmenau befinden in den thüringischen Einzelstaaten 114 Bahnunternehmen, so daß ein Bahnverein schon auf 2800 Einwohner kommt, gegen 28.288 Einwohner im deutschen Reich. Von diesen Vereinen — deren überwiegende Mehrheit die Rechte einer eingetragenen Genossenschaft besitzt und innerhalb des von der deutschen Genossenschaftschaft begründeten Büro- resp. Incassoverbandes steht — gehören dem thüringischen Verband 70 an und zwar 48 Bahnvereine und 1 Producingebüro. — Das Büro der Teilnehmer hat nur unbedeutend vermehrt (480 gegen 1880 im Vorjahr); der allgemeine Druck der Gesellschaftslage mag hierbei hindern gewiß haben; vorzüglich wird mit der erhöhten Besserung in den Gewerbeverhältnissen der Bahn wieder ein Faktor werden. — Was die Gesellschaftsbahnlinien betrifft, so haben die ungünstigen Verhältnisse, die sich auf ganz gesamten Gebiete des Verkehrslebens geltend gemacht haben, auch auf die thüringischen Vereine ihre Rückwirkung ausgeübt. Außerdem lädt eine größere Bahn und die damit verbundene Einrichtung des Gesellschaftsverkehrs nachlass eine geringere Geschäftsförderung in Tage treten. — Von 87 Bahnvereinen — deren Abschlüsse vorgelegen — haben an Crediten auf seines Art ihren Mitgliedern gewährt: 30.641.886 fl. auf Bahnwechsel gegen 26.818.674 fl. im Vorjahr, 18.856.190 fl. auf Discontwechsel gegen 15.186.878 fl. im Vorjahr, 15.056.400 fl. auf Special-Crediten gegen 18.478.618 fl. im Vorjahr, 50.958.800 fl. im Vorjahr. Außerdem sind im Concessionsvertrag 17.657.801 fl. verausgabt gegenüber 18.762.182 fl. im Vorjahr, so daß die Gesamtsumme der in beiderlei Richtungen gewährten Crediten für die Umsatz des Bahnverkehrs innerhalb auf 70.260.099 fl. gegenüber 69.781.788 fl. im Vorjahr, also auf ein Mehr von 628.311 fl. bestellt. — Gesellschaftsverträge sind nur wenige zu verzeichnen; sie belaufen sich auf 18.825 fl. — 0.01 Prozent des Gesamtumsatzes. Der Gesamtgewinn beträgt 485.618 Mark, von denen 107.561 fl. dem Reservefonds, 301.714 fl. Dividende an die Mitglieder, sowie 1709 fl. für Bildungs- und gemeinnützige Zwecke verwendet worden sind. — Die Gesamtzahl der Mitglieder der Vereine beträgt 89.661. Wenn auch das erste Streben verschiedener Vereine auf möglichste Verstärkung des eigenen Kapitals gegenüber dem fremden Capital bleiben muß und einige andere noch auf Vermehrung des Reservefonds bedacht sein müssen, so läßt doch der erwähnte Jahresbericht erkennen, daß im Großen und Ganzen die thüringischen Vereine auf gesunder Grundlage

— Doppelwährung. Bekanntlich anstrebt die Schleswigner und Karoliter lebhaft dafür, die Goldwährung zu verlassen und wieder zur Doppelwährung zurückzukehren. Neben die Durchführung der Goldwährung ist viel für und wider gesprochen und geschrieben worden. In diesen Tagen hat nun die bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staatsaufbaubilldet hatte die Regierung für Aufräumung von Goldmünzen ein Grätzgut von 21.000 fl. eingesetzt. In der letzten Sitzung des Finanz-Ausschusses gab nur die Regierung die Erläuterung ab, daß sich seit der Budget-Aufstellung die Verhältnisse einigermaßen geändert hätten, infolge dessen die erste Aufstellung nicht aufrecht erhalten werden könne. Ob sie sich nämlich gezeigt, daß der Versuch, die Silberbaler zu Tase zu legen, die alte bayerische Staatsregierung eine interessante Neuordnung gethan, die weiter hervorhebt, daß die Rückkehr zu den früheren Verhältnissen denn doch nicht so leicht ist, als man es in gewissen Kreisen annehmen scheint. In dem bayerischen Staats

